Hochheimer Stadtanzeiger

Amiliches Organ der 1/4 Gtadt Hochheim a. M.

Bezugsprein; monatlich 225 3 einschließlich Bringerlohn. Wegen Dojtbegug naberes bei jebem Poltamt.

Ericheint auch unter dem Titel: Kassauscher Anzeiger, Kreisblatt für den Candireis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal modentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Jeidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Dienstag, ben 31. Mai 1921.

Jahrgang

Amilicher Teil.

Terminfalender.

2. Erinnerung.

Die mit Erledigung meiner Streisblattver-figung vom 12 Juni 1900, 3, Ar. 11, 4260, in Ar. 70/452 des Areisblatts, betreffend Bericht über die im Esatojahre 1920 ausgeführten Dampftelick-Unterfuckungen, noch tildfändigen Ortspoliteite-hörken Bieben werben an die Erledigung wiederheit et-ineer. Erledigungsfrift 5:s zum 20. Juni 1921. Bierbeden, den 27. Wal 1921. Der Borfigende des Kreisausschuffes. 3. Rr. II. 807/3.

Nichtamklicher Teil.

bangigen ficher zu fein icheine. Die Saltung ber Deutschen Bolfspartel fei noch ungewiß. Die Mehrbeit ber vollsparteilichen Fraftion fei, ba nun einmal bie Berpflichtungen aus bem Ultimatum erfüllt berben mußten, für eine wohlwollende Reutralifat Mentiber bem Rabinett unter ber Borausfegung, bah eine Reibe von Forderungen erfüllt murben,

clas Unterredung mit Ludwigshöhe dei Munchen eine Unterredung mit Ludendorff gehabt. Dieser beil erklärt haben: Was Deutschland nötig hat, ist Jorisoftin. Es würde unfinnta sein, an Krieg mit Krantreich zu denten. Wir müllen uns dem Bertrag unterwerien und ihn ausführen. Nach seiner Billeperiode muß Deutschland nunmehr einen Zeitraum des Eiends durchmachen. Das wird die beste Ardrei sein. Das bertige Deutschand broucht wie-Argnei fein. Das heutige Deutschland braucht mieetft im Innern arbeiten, ebe man an aufen benten tann, Deutschland muß durch die Eintracht ber Barteien wieder gejund gemacht werben.

Die programmatifche Erflärung der Reichsregierung.

feilt hat, wird bie Erffarung ber Reicheregierung über ihr Programm am zweiten Berhandlungstage

Uns dem Reichsral.

Berlin, 28. Mai. Der Reichsrat nahm Beftern eine Berordnung an, wonach bie Gintommenogrenge im Reichsverforgungsgefen entfprechenb ben Erhöhungen ber Teuerungsguloge erhöht wird. Ungenommen murbe ferner ein Gesehentwurf über hie Abmidlung ber Ariegsgefellichaften und Rriegs Organisationen bes Reichs. Um eine möglichft raiche Abwifflung gu ermöglichen, wird die befiebende Sperrfrift auf brei Monate abgefürgt.

Tarifermäsigungen für Lebensmittel.

Berlin. Die ftandige Tariffommiffion bat bar wenigen Tagen bie Frage erörtert, in meldem Umiang die Tarife für den Berfand von Lebens-mitteln ermäßigt werben tonnen. Borfclage bier-Bit werden vom Reichsvertebrominister in nachster Beit vorgelegt werden. Der Minister hat bereits icht angeordnet, daß die Tarife für den Berond von Geefischen ermäßigt werden. Bei weiten Entfernungen werden die jetigen Fracht-late auf ein Drittel herabgemindert. Der Reichs-berkehreminister beablichtigt, auch für eine Reibe ban anderen Lebensmitteln Tarifermäßigungen zu-

Bevorstebende Freigabe ber Ciufuhr von Robiabaf. Berlin. Lus der Antwort auf eine im Beichstag gestellte Anfroge erfährt man, bag am I. Juni 1921 die Einfuhr von ensländischen Iob-

insbesondere an der Reldseinkommensteuer zu beteiligen. Es sei auch nicht möglich, die Eriragssteuern zur Declung von Staalsausgaben herauzuziehen. Den Gemeinden durfe die je
keiteuern zur Declung von Staalsausgaben herauzuziehen. Den Gemeinden durfe die je
keiteuern zur destung von Staalsausgaben herauzuziehen. Den Gemeinden durfe die je
keiteuern die zen nicht genommen werden. Der
neue Haushalt verzeichnet einen Kehlbertag von 23.
Milliarden Mark der sich wahrlebeinlich auf 3.5
Milliarden Mark noch erhöhen durfte. Der Regisrungsvertreter gab eine Cerlärung des Ministersdes Innern mieder, dah eine endgultige und softenmatische Regelung des Gemeindeadsgabenrechts erlimöglich sein eine kare Genszichelung wischen
meinden wesenliche Abrieben ind ben den
meinden wesenliche Abrieben durft.

Bericklimmerung der Lage in Ruhland.

Bericklimmerung der Lage singen der lage inter einer beibelt, der Genomen Kacht ruhlager.

Genomen der Abrieben der Korefleich und Klünderungen, die aus einer Keichen und bischen zum Gorffischen ein der Geselle und ber bei Ghauten ein in der der Keichen der Keichen und Gestellte Geben der Keichen und Gestellte Geben der Keichen und Gestellte Gestellte Generalischen zum der gestellte Geben der Keichen und Gestellte Gestellte Gestellte Gestellte Gestellte Gestellte Ges u. a. Giffina (Ir.) istennige Bortegung einer Ro-velle zum Kommunalabgabengeseth. Wenn die Er-tragssteuer auf den Staat übergeführt werde, so möffen die Gemeinden einen Ersan erhalten. Der Ausschußgantrag, der den dem Hausbaltungsaus-ichuß gegebenen programmatischen Erkfärungen der Staatsregierung im allgemeinen zustimmte, wurde darauf mit großer Wehrheit angenommen.

Die neuen Steuerplane.

Rene Einnahmequellen ersorderlich.

Berlin. Laut "Bossischer Zeitung" wird zur Erhöhung des Uttimatums die Erschließung neuer Einnahmequellen notwendig sein. Das Blatt glaubt serner zu wissen, daß das Kabineit Wirth die Erner zu wissen, daß das Kabineit Wirth die Erner zu wissen, daß das Kabineit Wirth die Erschließung der Umschieden son Gewerbe bedeute. Zur Besprechung der neuen Steuerplane soll in den nächsten Wochen aus Einem gewissen Grade der Unsahren der Umschieden gewissen gewahrt, was eine neue schwere Besoltung von Handen gewissen Grade der Unterstütigung der Unsahren Steuerplane soll in den nächsten Wochen aus Einem gewissen sie Konserenz der Finanzuminster der deutschen Länder abgehalten werden. Din chen. Im Sauptausschuft bes banrifchen

Eine Kundgebung des Hanfabundes,

Berlin. Der Sanfabund veranftaltete am Sanstag nachmittag anlählich der diesjührigen Hauptverfammlung in der Biltharmonie eine wirtlicheinen Beriretern aus Gewerder, Handels und Industriefreisen auch der Oberpräftent der Andelschaftschaftereiten auch der Oberpräftent der Aros daß eine Reibe von Forderungen ersällt würden, und zwar u. a. die Beseigung der beiden noch freien Weichsministerien durch Sachkenner, sowie eine Politiken und Ritglieder von Reichs- und anderen Bedürsnissterien durch Sachkenner, sowie eine Politikens und Anderen Bedürsnissterien durch Sachkenner, sowie eine Politikens und Anderen Bedürsnissterien durch Seigen Verlage.

Ludendorss über die Lage.

Ludendorss über der Heichschaft der Anders der Früstlandssteren des Lagendors die Lagend Steuerehrlichen nicht überlaftet werben und die Un-ehrlichen ihrer Gerangiebung fich nicht entziehen fonnen. Redner forberte weiter eine Rentfion bes Erbichaftsteuergefebes, Befeitigung ber Doppel-und Dreifachbesteuerung ben Eintommens in Der Storperichafts. Rapuntertrag- und Cintommenfteuer burch Unrechnung ber erfteren beiden quf die febtere. Er trat u. a. für die meltgebenbe Erfaffung bes Ginfommens an der Quelle ein und Bejeiti-Berlin, 28. Mai. Wie der Reichsfanzler gung der sogenannten Lugussteuer, die zu einer un-auf eine Anfrage des Reichstagspräsidenten mitge-tellt hat, wird die Erflärung der Reichstegierung worden sei und das deutsche Kunft- und Qualitätsgewerbe ruiniere. Ueber die wirtschaftlichen gorgen des Ustimatums verbreiteren sich der Reichstagsabgeordnete Staatsminister a. D. Sinkovich und der Präsident des Hansberden Schenzeller und der Bräsident des Hansberden gipselten in salgenden Sähen: Wei halten die Beitangen des Beitangens des Beitangen des Be bingungen des Friedensvertrages von Berfalles nach wie vor für unerfillbar und sehen in ihrer Abanderung die Boraussehung für den Wiederauf-ban der Weltwirtschaft. Die verhängnissollen Folgen des Friedensvertrage merben durch bas Conboner Reparationsprotofoll noch mesentlich ver-icharst. Dem Sandel und ber Industrie biese Raften scharft. Dem Handel und der Industrie von 1 Behr 3 monaten Gestantstrafe von 1 Jahr 3 monaten Gerandstuden, mürde diese wichtigen Mirkelben, und damit nis. — Das lleteit soll Montag verständet werden. Diese Berseine neue Arbeitslosigseit berbeisähren. Diese Berseine neue Arbeitslosigseit berbeisähren. Diese Bersein bei diese die Schultern verleilt merben. Der Sanfabund richtet an Reicheregierung und Reichatag die bringenbe Bitte, bei ber Musarbeitung und Berabichtebung per neuen Gesehe seine Korderung unbedingt zu ersillen. Er bittet die Reichoregierung, die Aufhebung dieser Sanktionen unverzüglich zu ermirten.
Entbehrten diese Gewaltmaßnahmen schon beider
seder rechtlichen Grundlage, so sind sie vond der Annahme des Ultimatums auch wirtschaftlich vollen. nahme des Ultimatums auch wirtichafflich vollends unhaltbar, weil sie jum Aachteil ber Wiederber-stellungstasse bie deutschen Einkunfte in Anspruch nehmen. Sie find, um mit ben Worten Rioud Georges zu reben, unnötig, unlogifch, ungerecht, gefahrlich und ichablich.

Die Abwidlung der Ariegsgefellichaften.

3m Neichsrat murbe ein Gefegentmurf ungenommen, der zur schnelleren Abmidlung der Kriegsgesellichasten und Organisationen die bestehende
Gperrfrist auf drei Wounte beschräntt. Die Glöubiger der Gesellichaften sollen derwij ausdrückich
bingewiesen werden, das Reich fann unter Um-

bei Beratung des Husbaltsplans für 1921 ber Betichterstatter als Meiming des Mushaltsplans für 1921 ber Betichterstatter als Meimigsteil des Meinschaften und der Keichen und

nung in Rustand niemots deutlicher zutage gestreten fei als jest. Die Lebensmittellage in Petersburg fei falaftrophal und verzweifelter als fe. Die Brotration fei auf 1/2 Pfund heräbgefest worden. Die Bauern in Nordrustand feien am Berhungern.

Anffifche Offenfivabiichten gegen Rumanien.

Berlin, Aus Bufareft wird berichtet, bag 30 ruffiche Divilionen fuboftlich von Liem fongen-triert feien. Man befürchtet eine Wiederaufnahme ber Angriffe Comfeiruglands gegen Rumanien.

Der Kriegsbeschuldigten-Prozes in Ceipzig.

Beipgig. Ummineiber an ben Brogeb gegen ben Unieroffizier Siehnen ichloß lich am Donnerstag des Berfahren gegen den Archisamwait und Nauptmann a. D. Endt. Miller aus Narfsrude an, der von Anjang April die Anjang Mai 1918 mit nuch einem ondern Hauptmann aufommen das Echapenen fager in ficos te Marriel del St. Quentin deschiigte. Erichieren find 19 deutide und 20 enanige Brugen. Der Burfigende faßte die dem Brigellogien gur Luft gelegten Straftaten turg gufammen. Ramenfich handelt es fich, wenn man bie Muslagen ber bier und feinerzeit in London vernommenen Zeugen binaminunt, barum, bag ber Engelidgte in gabtreichen pillen Arante mihbandelt jowie und dem Jettreichen Föllen Arante mihbandelt jowie und dem Jettdem met im Gestalt gestätigen, ihnen Rechestische der seint habe, und dah er in die zum Eidel Angetretenen hineingeriten lein soll. Die Gesangenen hätten sich in famingigen Wosser reinigen miljen, die Erichtung sei iehr ichteit und unzurechend gewesen. Der Gesundheitsaufiand der Gesangenen sei numer ichlechter geworden, und ichließlich sein hätten lich in ichnutzigem Bolser reinigen müßen, die Errächrung sei iehr ichiecht und unzureichend gewesen. Der Gesundheitszusiand der Gesangenen ist inware ichleckter geworden, und ichließlich seinen diese in geden der gewesen, daß tie arbeitsunsähig geworden seinen. Trohden daß tie arbeitsunsähig getrieden, und zwar auch Kranke, wenn sie viele nem Argeitschen worden wären. Als besonders krallen Foll hab der Boritzede der vor, daß dem Angeitsgen vorzenderen werden werde, er vor, daß dem Angeitsgen vorzenderen werde, er vorzenderen werde, er vorzenderen werde, er vorzenderen vorzend Toten gelegt butte, und babe nan ber Leiche bie Dede woggeriffen, meil tiefe zu feinem Inventar gebore, ein Bertommung, bas ber Argeflagte rittigeben in Abrede ftellt. Mehrfach foll er um Beden legende, in therm Schmerg lich mindende fronte Gefangene photographiert und feine Freude baran er Aingeflagte, melder ber llebergeugung ift, bat Ruhr sperio ble Unreinlichfeit und das Unaentefer. am I. Moi i. 3. Regenwetter einartreten iei, habe ein großes Sterben begonnen; fait ieden Ton feien Kronfe aus Erichöpfung ober an der Ruhr gehorden. Erft mit dem Wegonng des Argeftagten batten fich bie Berhaltniffe gebeffert und feien nad und rach normal geworben. Der Angeflagte ver-telbigte fich in ber Sauptioche bamit, baft es ju ber oglichen Belt, im vierten Rriegsjahre, gerobeju an affem gefeh't habe. Die gange Ginrichtung bes Lagers habe er fe'bit erit icaffen muffen. Er habe olles gefan, mas feine Instruttionen van ihm ver fangt hatten, und was menichenmöglich gewesen fei.
Heipzig. Im Pregeh gegen Muller bean-tragte ber Oberreichsanwalt gegen ben Angetlanten eine Gesamistrafe von 1 Jahr 3 Monaten Gefäng-

beiben erften Leipziger Brogelle Bericht erftatten. -

Eine neue Oppelner Kommiffion?

Baris. Bon glaubwürdiger Seite wird ver-lichert, bag bemnocht eine Renderung innerhalb ber Interalliierten Kommiffion in Oberfchleften porgenommen werben wird. Dem Militär foll die Beitung abgenommen werben. Die beteiligten Regierungen berbsichtigen, je brei Mitalieber für eine neue Kommission zu ernennen, die die Berwaltung des Landes übernehmen und benen auch die Aufgabe zusallen foll, neue Borarbeiten für die Grenz-festsejung vorzunehmen. England, Stallen und Frankreich sollen in diese Rommission entsenden je Der Steueranteil.

Die Garantiefommissen.

Die Jahren Garantien.

Die Jahren Garantiefommissen.

Die Jahren Grünten.

Di

Wotwerdigfeit dazu herausitellt, seldit nach Berlin
begeben und in ständiger Jühlung mit der deutschen
Regletung bleiden. Die Kommission har den frandississen geneidet merden. Die Erdississen geneidet merden. Die Erdississen geneidet merden. Die Erden deltichen geneiden geneidet merden. Die Erdississen geneidet merden. Die Erdississen geneidet merden. Die Erdississen geneidet merden. Die Erdistissen geneidet merden. Die Gedistissen geneidet merden. Die Geneiden geneiden geneiden Geleiden Erdistissen geneidet merden. Die Geneiden geneiden geneiden geneiden Geleiden Erdistissen geneidet des Geleiden Merdische merden geneiden Erdistissen geneidet merden gibt distissen geneiden geneiden geneiden Geleiden Erdistissen geneidet des Geleiden Erindigen Geneiden Geleiden Erindigen des Geleiden Erindigen des Geleiden Beleiden Geleiden Geleid

Angeigenpreis: für die Sgefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 60 2.

Rehlamezeile 200 A.

als eine große Brreführung barftellt.

Korfantys Bedingungen. Boriantys Beoingungen.

Paris. Korfanty hat seine Bereitwilligkeit, die Bassen zu streden, an solgende Bedingungen geknüpft: Bor ollem dars eine Entwossung der Insurgenten nicht statissinden. Die Interalliserte Kommisson muß die gesamte Berwottung von Oberschlessen ergevonliseren. Alle Spuren des Overschlessen ebenso wie die Leitung der industriellen Unternehmen reorganisseren. Alle Spuren des preußischen Sostens sollen verschwinden. Polen nuß einen Anteil an der Ueberwachung der Steuereinnahmen, der Gerichtsbarfeit, der Elfen-bahn, Post und Tesegraphen sowie an allen Ge-meindeverwaltungen erhalten. — Korsantys Ent-fahuft ilt nach der Ertlätung des Korrespondenten fcluf ift nach ber Erflarung bes Korrefponbenten der "Chicago Tribune" nicht etwa auf Friedens-liebe zurückzuführen, sondern der Führer der Poten hat Furcht vor dem Eintressen englischer Truppen. Er erklärte, diese seien parteilsch und würden Zu-sammensiöße berbeisilihren.

Englische Beforgnis.

London. "Daily Telegraph" zujolge wird die burch ben Ridtritt bes Fürften Sapieha ge-ichaffene Lage in London als ziemlich verhängnis-voll angefeben, ba ber Riddritt beweise, bas die Durchführung einer Bolitit ber Magigung begug-lich Dberichleften auf jeben Gull burch bie öffentliche Meinung in Bolen unmöglich gemacht werbe.

Reine Aufteilungsabsichten.

gestellen und auch im gangen Bollsabstimmungs-gebiet zu erhalten. Bon einer teilweisen Auf-tritung des Abstimmungsgebietes unter Barweg-nahme ber endgiltigen Entlicheidung des Obersten

Rates tonne feine Rebe fein.
London, 29. Mai. Der britifche Borfchlag betreffend Feltlegung einer Jone in Oberichteffen geht dahin, bag man bas gange Gebiet meftlich ber Ober ale beutich betrachten will und die Rreife Bleft und Anbnit als polnisch. Die "Morningpost" be-tont, bag bies eine vorübergebende Löfung fei und ber Oberfte Rat endfültig entidelden mirb.

England.

Condon. Der Berichterstatter ber Morning Bost in Balbington flogt, daß die benische Einfuhr namenlich in Stablmaren die englische ichlage. Blabe in Germann" bilbe fein hinbernis mehr.

Der Rampf gegen die Sinnfeiner. London. In Cort baben Repreffalien ftatt-gefunden. Im gungen find 45 Saufer burch bie Enlbaten niedergebrannt worden. Die Bemobner fonnten in einer Stunde ihren perfonlichen Befin in Sicherheit bringen, fie durften aber teine Mobel mitnehmen. — Das Militar bot Sonntag große haussuchungen im Diftrift Dublin vorgenommen, mo bas happtquartier bes republifanifden heeres feinen Gib baben foll. Golbaten in Rriegsausruffung haben fogar Barritaben um ben Diftrift

Eine englische Stimme über die Unpartei-Echfeit der Kriegsprozesse.

Landon. Der Sonderberichterfietter des "Doily Telegraph" in Leipzig ichreibt gie oer Stimmung der britifden Deffentlichteit, daß die Berbandlungen in Leipzig als parteilich zugunften ber beutichen Ariegebeichuldigten angujeben feign, es fet eine Forderung der Gerechtigteit, anzuerkennen, daß nicht ein einziger Engländer, der den Berhandlungen beiwohnte, geneigt ist, sich dieser in England berrichenden Ansicht anzuschließen. Im Gegenteil icheinen die in Leinzig anweisenden Engländer über einstimmend der Meinung zu fein, daß somobl die Richter, als auch ber Unflagevertreter bie Berbanblungen volltommen unparteilich führen.

Aleine Mitteilungen.

Briand erhalt die englische Doffermurde. Untafflich feiner Ernentjung aum Rangler ber Univer-bilt von Bales richtete ber Bring von Bales einen Brief an Briand, morin er ibm die Burde eines

legung für die im Beuttriep für Grantreich gelet-lenen Reallenge in Gegenmart einer italienischen Delegation und bes Maridalle Beinig ftalt

dyBarin. Der japanische Kronpring frifft am Dienstag in Barto ein und wird bis jum 10. Juni dort Aufembalt nebmen. Am 25. Juni fommt er nochmals auf 14 Tage nach Paris und wird dann von Frankreich aus die Heimrelse antreten.

Aus Sindt, Areis a. Umgebung. Hochheimer Lotal-Nachrichten.

Die Bollichrante um Rifein. Lebhale eröriert wird jur Beit die Frage, ab die Jolle diennie aufgehoben wird. Eine Untwort auf biele Frage gibt folgende Mittellung der Rheinlandlom-nitifiam im die Presse: "Die 6. 3. U. f. hat er-fahren, das verschebene im befehren Gebiete er-ichelnende Jestungen Informationen veröffenticht ichren, das verschiedere im beseiten Gediete ericheinende Jeitungen Indianationen verössenden den diese Franklichen Auflieben von Bestieben von Bestieben von Bestieben von Bestieben werden die Gestieben werden wirde. Die Hand die Gestieben worden die Gestieben die G ten Regierungen befehloffen worden find und bag nur ein neuer Befalug blefen Rates die Mufhebung

" Die Sabrpreiserbobung für bas befehre Gebiet doch genehmigt. Bie bie R. Bolfistig." von guftanbiger Stelle erfahrt, entfpricht bie in diefen Tagen verbreitete Rachricht, nach ber die Interaffierte Abeinfandkommission die neuen Gifenbahntariferhöhungen nicht genehmigt babe, nicht ben Tarfachen. Die Rheinfandfommilifion hat vielmehr, nachbem ihr bie Gabe vorgelegen haben, bem für das Reich in Kraft tretenben Perfonentarif für bas besetzte Webiet bie Benehmiming gur Ginführung erteilt. 210 1. Imil freten die neuen Prelie, die gegen die jent geltenden Sänz eine durchschnittiche Erhöhung um 35 Brozent brin-gen, in Kraft. — Ueber die Einsührung des am 1. April eingeführten Gepächarifs fteht Die Enticheidung der Abeinfandtommillion noch aus. Es bleibt aher für bie Gepäckerfendung für das befehte Gebiet ber bisberige alte Tarif maggebend,

Dier der bisderige übe Laris mangevend.
Wir verweisen auf die beutige Bekannts unsgeseht.
That om men fie u.er die zum Emplang einen endgiltigen Steuerbescheids vorlaufig weiter Eliekung wirden die bekannten die ich das dertige Eliekung des Geides sind 2000 Mart Beschnung unsgeseht.
The An Höckst wurden zwei Museumsdiebe sestentige den der die ich das dertige Eliekung eingebrochen waren und wertschaften der die Eliekung des Geides sind 2000 Mart Beschnung unsgesehrt.

endgistigen Steinerdeligeids bortaufig weiter Anternamsnuseum eingedrochen wacen und werts au gablen ist.

Lusiuhrverfehr. Das Ein- und Ausführe aus in holden Diebe gelang es, nach furz nach der Keftnahme zu entwischen. Ein Teil des geraubten Handelsfammer Wieshaden mitgeleist, doß die Ausführ von Wein, Trintbranntwein und Pitör nach dem undesehten Deutschlächen Duolitätsichau im Haus dem undesehten Deutschlächen Duolitätsichau im Haus dem undesehten Deutschlächen Duolitätsichau im Haus dem Ubertburch, das zur Frankfurier Herbstweile am 25. Leinendese gestingt niede Gede nach der Weilels Sandelstam...er Wieshaden mitgeteilt, doß die Aus-iuhr von Wein, Trintbranntwein und Effer nach dem undeletten Deutschland und dem Ausland ge-nehmigungsirei..ift. Des weiteren ift nach Mittel-lung der gleichen Stelle die Einfuhr von Mitch und Butter nach bem befehten Deutschland ohne Genchmigung gestattet.

beute menig Becarberung. Er erbielt fich unter ochwantungen etwa auf dem Stand des Bortoges dementsprechend waren auch die Notierungen Berliner Devisinverecht nur unwefentlich nach oben ober unten veranbert. In Burtin bieb bie Mort auf bem gestrigen Stanb (910), in Unfterbam mar fie 155 Buntte niebriger (461),

Biebrich, ben 30. Mai 1921.

Berfonen - Dampfichtiffahrt Maing Biebrich. Rach mebriahriger Unter-brechung wird am 1 Him mieder ber regelmäßige Berjonen Dampfichischerbert gwilden Maing und Biebrich aufgenommen. Die Fabrien werben durch die Firma Strichberger u. Co. in Maing aus-Bu bielem Zwede mird por bem Gotel neuffan-Rrone gur Beit eine neue Landebrilde her-

Bieshaden. Ein ichwerer Automobilunfall ereignete fich am Donnerstog an der Geisbergitrage. Die Mavierlehrerin Frl. A. Gung ging auf der rech fen Seite ber Strafte, als die Steuerung eines ba-berkommenden Automobils verfagte und der Wagen auf den Bürgerfielg fuhr. Fel. Cima murbe Legender und gegen das Schaufenfter eines Lodens gedrückt, wobei fie lebwere Verleigungen am Oberichenfel erlitt. Sie wurde in demfelden Auto ins stadtische Krantenbaus gedrächt.

Moraten 50 000 liberichenten, alfo bi Bragent bes legten Friedensjabres erreicht bat, ift ein Beweis bafür, bog bie gerabe aus politifchen Bründen nicht gu begreifende Abneigung, die Babenrie im befetfen Gebiet gu beluchen, boch im Schwinden begriffen ift. Bor allem haben bagu bie Gutachten ber im Brühjahr hier abgehaltenen mebiginifchen Rongroffe

ift die Gewerbevereln für Raffau ift am Canning jum ersten Male nach langen Ariogs- und Kachtriegszeiten zu einer Tagung zu-fommen gesoeuren. Früh 10 libr trat zumächt der Kentra voorlond zusammen, um die Kniröge für die Montag vermittag beginnende Hauptversammlung

w. Erbenheim. Die biefige Blirgermeistelle ist zur Reubesehma fraieltens zum 1. Oftober ausgeschrieben. Die Besoldung erfogt nach Gruppe 10 der franklichen Besoldungsgrönung.

beeren stehen jehr überall in den ausgedehnten Wals wefentlichen Zuwachs erhalten, mie auch schon mie dungen des Odenwalde, Spessort, Zaumus und Hunge ber viele Reummelbungen vorllegen. Mit dem Beiruf in voller Billte und fegen bei ber warmen Witte- trag von 50 Big, pro Sanger und Jahr für ben

Deftrid. Donnerstag nachmittag ift gwifchen bier und Sottenbeim ber 10jabrige Cobn bes Witngers Balth, Medel beim Baden im Rhein ertrunten.

bie Frankfurter Struftammer fiellte feft, bag bas bioge Ausbungen einer Tafel mit ber Auffdrift "Jugenbliche unter 18 Johren baben feinen Jutritt" nicht genüge, den Rinobesiger zu entschuldigen, wenn ahne fein Biffen Jugendliche ben Borftellungen beiwohnen. Der Kinobesther habe vielmehr die Pflicht, fein Berfonal bringend bagu angubalten, bag es folden nemelfen jugenblichen Berfonen ben Buteitt

Arbeiter som nicht fiesten, perionsch was Cardiff Beide eines in den Ider Jahren steinen, bester ger Tommen, um seine wenen Burden zu übernehmen. Der Röuberbauptmann, der frühere ger Meinen Burden zu übernehmen. Der Keines. In Bligun sand Die Erundsein dem der Lebenschlerdrüßtige den Gernadien. Der Robers der Arbeiter Gleben der Bedensiberdrüßtige von Beginnen und der Bedensiberdrüßtige der Beide gur Der Robers der Bedensiberdrüßtige der Beide gur der Beid hatte. Ein vorgesundener Lusweis santete auf den Bischofsheim, in der Adhe bes Schönnuer Hoses, ein Annen Patres aus Franksurt a. M. und irug den Schofferschritig aus Marieten und einem Matterer. Last mir meine Auft!" — In der leitten inradiahrer übersabren und so schofferschied aus der beiten. dah Beit haben fich im Stadtteil Robelheim nicht meniger nis fieben Gelbinnorbe jugetragen, Geche Manner und eine Frau haben sich das Leben genommen. Die Malde. Bis jest ift es nicht gelungen, seine Ber- Wellen eines vorübersahrenden Dampiers. Die bes Frau war nervenleidend. Die Männer nahmen fich sonlichfeit sestzustellen. Das Motorrad durfte auf Lebrer retteten 10 Schuler. Die übrigen ermob co Beben aus familiaren und gefchaftlichen Grun- bem Opelichen Rennplat bei ben Rennen geftoblen fen. Die Leichen find geborgen.

in ber Stabiverardikten eine bemofrautigen innehmen ber Anisag eines U. S. B. Stadiverordneten angenommen, bie Rommunalifierung ber

fp. Bie ber "Kommunift" melber, ift gegen bie Rommuniften Bintler und Caftrifus aus

blatter wifig gewesen sein. Dufer bes Dallors, Der frankfurt mobnende Chemiter Dr. Baptift Reuer, frilberer Leiter des Salvorfanbetriebes ber forbwerke vorm. Meister, Queius u. Briming in Odhit a. M., ift unter Mitnahme mehrerer Fabri-cilonsverfahren und Bruch feiner Narenzverpflichungen Anjung Mai nach New Port abgereift und n die Dienste der Sterlings Products Inc., Whee ling West Birginia, die die amerikanliche Habrit von Baner nach Einkritt Amerikas in den Arieg über-nanmen hat, geireten. Dr. Reufer war von den Farbiverfen am 1. Januar 1920 auf feinen Wunfc unter Zumendung einer hoben Enifchabigung für feine angeblich im Dienfte gerrüttete Gefundbeit pen-fioniert morben; für die Einbaftung feiner bis gum 1. 3uni 1923 lautenben Rareng erhielt er feinen febten Gehalt meiter, baneben bezog er noch eine Benfin und eine Nente von der Berufsacnoffenschaft.

Am 25. Mai ist die Leziäbrige Bertäuferin Leopoldine Dühel, die sich hier in einer Penston untangemelbet aufgehalten bat, mit 23.000 Mart zum Rachteil einer biesigen Firma gestäcktet. Auf die Herbeilehaftung des Geldes sind 3000 Mart Besohnung

September eröffnet wird, find cor furgem que Berfenbung gefommen. Bie bas Defamt mitteit, ift bas Ontereffe fur bie Befchidung ben Saufes Bertbund auferordentlich lebbaft. In allen bos haus by (28. Mal.) Der Marttura zeigte auch Werfbund betreffenben Gragen ertellt bas Defamt Grantfurt a. M. Mustunft.

ip, fiönigstein. Eine Dame aus Frantfurt ver-lor auf dem Wege nach bier auf der Eronbesger-ftrafie einen Geldbetrag von 20 000 UR. Ein fransoftisher Golbot fand balb barauf bas Gelb und lie-ferte basielbe fofort ab, fo bolt ble Dame bald mieber in ben Beift ihres Gelbes tam. Dem ehrlichen Soldaten wurde die verdiente Belohnung ausge-

bimbint.

Camberg. Um 15. Juni bs. 36. begebt ble biefige Laubstummenanstalt bas Geft ihres 100jabigen Bestehens in einfacher, murbiger Beife. Bon dem taubitummen Greiherrn Sugo von Schill ge grunber, ipater von der bergoglich naffauifchen Regierung übernommen, feint Begirfsanftult bes Rommunulperbandes Biesbaben, but bie Anftalt in ben angen Jahren ihres Bestehens 1200 Taubsmmme ausgebildet. — Die Feitseier findes am 15. Juni, morgens um 93 Uhr ftait. Ju derselben erwartet die Anftalt zahlreichen Bejuch ihrer Fraunde und besonders ihrer früheren Schiller. (Diese werden geberen, fpateftens bis gum 6. Juni ihre Unmelbungen an die Direttion ber Unftalt gu fenben.)

Eimburg. Der 47jabrige Raufmann Abolf von Riefromoti verheiraiele fich im Sabre 1900 in Sagenau. Bins biefer Che entflowmen brei Kinber. Rodden v. Bietrowsti im Felbaug es jum Leufpart gebracht batte, ichten ibm feine erfte Chebalfte icheidungerliche an, melde aber in beiben Infiangen abgemiefen murbe. Troftdem verbeiratete er fich im Spril b. 3. wiederum und nabm bonn feinen Bobn fin bier id Limburg. Die Straftammer verurteilte ibn megen Doppriebe gu einem Sahr Gefängnis

Limburg. Die am vergangenen Conntag hier im Gafthous gur Miten Boft abgehaltene Delegierrenverfammfung bes Raffauifden Sangerbundes war feirens der Bunbespereine und der Bundesporftandsmitglieder fast vollzählig beschieft. Mus der reichhaltigen Tagesordnung erwahnen wir, beg fich nach bem vom Bunbesichats maifter erstalteien und von ber Rechnungsprüfungs fommiffion bestätigten Bericht Die Raffenverhaltniffe im abgefaufenen Sabre gunftig geftaltet balten und ein Barbeftand von eine 1000 Mart vorhanden ift. Der Jahresbeitrog von 25 Mart filt bie Bereit murbe beigijen, ebenfo bas Cintrittsgelb von 10 DR. ür neuhinzutreiende Bereine. Erfreuticher Weife hat Bom Abein- und Malngebiet. Die Seibel- der Bund im vergangenen Sabre wieder einen ber viele Reummelbungen vorliegen. Mit bem Beirung gang porzäglich ihre Früchte an. In fannigen Deutschen Sangerbund für dieses Jahr erklärte sich Zagen ist die Btüte schon vorüber und zeigen sich die Berkannulung einverftanden. Die Meidungen hier schon gut entwickelte Beeren. formonie Dieg für 1923 und DR. G. B. Oberfahnftein für 1926 murben entgegengenommen und mer-ben entgiltig in ber nächften Jahresversammlung behanbelt. Rach ben von ben Gruppenvorftanben erftatieten Berichten moren bie Sangertoge vollgablig befucht. Die gefanglichen Beiftungen find wieder auf einer iconen Sobe angetommen. Bei ben Bufam-menfunften murbe bie echte Sangerfreundichaft beiditet. (Sang befonbere mar es ber Taunus, ber Laba. und ber Rheinlichen Gruppe möglich nufperorbentlich gut abzuschneiben. Mus altem ging bervor, boft wieber ein frifder Bug burch bie Gangerreifen

er alsbaid ftarb. Der unbefannte Sabrer ließ fein Rad im Stich und verfcmand in dem nabegelegenen worden fein. Der Eigenhumer hat fich bis nicht gemelbet. — Die Leiche eines jungen Ober-realfichters, der am Frankeichnumstag beim Ba-ben oberhulb der Cifenbahnbrude ertrunken ift, neten angenemmen, die Remmundenerung der Roblens und Bregnitofiverteilung ungebend in die Weger zu leiten. Die Annahme erfolgte mit 39 gegen geiche eines hiefigen nervenleidenden Mannes, der Reitzerliche Schaunen, du ein Teil der Demotingten Lagen verschwunden mar, gefandet. — Intern abwesend war. Jeht hat der Magistrat das Wiltwoch famen in samtschen Mainzer Schutzer. murbe immittelbar on berfeiben Stelle, mo er er ertrantungen vor, die indeffen, bis auf einen Fall, alle leichter Ratur waren. Die Erfrantungen follen

beimer Ranbmord fteben,

Muf ber Jahrt noch Finthen rannte ein Mainzer Kufer mit seinem Rade gegen eine Telegraphenstange und erlitt einen Schadelbruch, an dellen Folgen er im Mainzer Krankenhause nach furger Beit verftarb.

- Ein aufregenber 3mifchenfall ereignete nach bem "My. Journ." bei ben Borführungen einer manbernben Birtustruppe, bie auf bem Blag an ber neuen firche in Maing. Mombach im Freien ihre Rünfte zeigt. Nachbem es in ben porbergebenden Borftellungen einem Artiften gelungen war, auf einem Fahrrad über ein in Haushohe gespanntes Drabifeit zu sahren, mifglichte biese schwierige erzeriment baburch, baß bas fiabread infolge ber Ruftrittbremse verlagte. Der Urtist hielt sich mit sille einer Stange in der Mille des Drabiseites uns ier Aufbietung seiner ganzen Kraft in der Schwebe, die ihm durch seinen Stollegen Rettung gebracht und das Fahrrad durch Andinden eines Seiles zum Rief Biel gezogen werben tonnte. Tojender Beifall ber tommen. Jahlreichen Zuschauer folgte.

Entgegen ber Medricht, bag ber megen Mestigiebungen verhaltete Galinier Plifmager Seibrinsts begangen bede, erfahrt das Ucho du Alen", die ürztäche Unterludung babe ergeben, daß der Arba durch ein von ihm von leiner Familie gebruckes Schlefmiltet eingetreben fei, das ihm nogen beides Seite und Proprieten fei, das ihm nogen eines herz- und Rierenfeldens verhängnisvoll

Ein maroffanifcher Solbat batte Eresynnds. in Greugnoch abends auf ber Strage ein mit feinem Bramigam promenierenbes Mabagen beläftigt und ols in das Hous feiner Wohnung verfolgt. Dillernie iching der Soldat eine Fenfterscheibe ein und inwähe sich einem dingugekommenen französischen Dilizier gegeräber des Ungehorsoms schulbig, widem er den Bescht auf Ablieferung des Seitensewebrs nicht besolgte. Das Urteil des Kriegsgerichts in Malin soudete auf 6 Monate Gesängere.

ib. Durmftabt. Der Gifenbahnrevijor Schaffner von hier befand sich auf der Dientsfahrt auf der Strede Reichelsbeim-Darmfadt, In Reinheim wollte er auf einen absahrenden Jug auffpringen, fam aber git Gall und murbe von den Rabern des Singes erfaßt und in fdredlicher Beife perftummelt. Der Tob trat auf ber Stelle ein.

Der höchfter Raubmord vor dem Kriegsgericht.

by Maing, 27. Mai. 3m Schwurgerichtsfaat bes hiefigen Juftigebanbes fand heute bei großem Andrang des Publifums vor bem frangöfischen Kriegsgericht unter bem Borfig bes Oberftleufnants Renald die Berhandlung gegen die beiben maroffanifchen Golbaten Mohamed ben Uchmeb und M'Ahmed ben Mohamed, Die am Chrifti-Himmelfahristage auf ber Landftrage Sochft-Ried ben Ungestellten ber Sochster Farbmerte, Burgmann, ermordeten. Borher wurde gegen den 44fahr. Wiet Minister. Samtliche Regierungsprässdenten sind er witandiget Minister. Sämtliche Regierungsprässdenten sind er werden, einer derartigen migbranchlichen Bernendung von Erfahzeichen eingegenzurreten. Die Russen. Waier bestreitet, den Kognaf selbst von der Umlauf von Erfahzeichen seitgegenzurreten. Die morbeten. Borber murbe gegen ben 44jabr. Wirt im Jahre 1918 ble Che- haben. Maier beftreitet, ben Rognat felbft pertauft gu haben. Das fei mabrent feiner Mbmefenbeit durch feine Richte geschen. Demgegenüber fteben die Musfogen gmeier Beugen, eines Dolmetiders und eines beutiden Polizeiwachtmeifters, Die befunden, bag ber Birt bei feiner erften Bernehmung gugegeben habe, er felbft habe die Glafche Augnat ben Solbaten vertauft. Das Urteil fautet auf brei Monate Gefangnis und fünftaufend Rart Gelbftrafe.

Die Berhandlung gegen die beiben marattanifchen Golbaten bauerte bis abendo 6 Uhr, bei einer 21/frindigen Mittagspaufe. Die Ungeffagten maren ber Sat geftanbig, erffarten aber, infolge ben Benuffes bon alfaholifchen Befranten berart betrunfen Mannheim wieber ein Unbold fein Befen, ber Dabgemejen gut fein, bag fie fich bes Borgunge nicht mehr erinnern tonnten. Der Bertreter ber Militar-Staatsanwaltichaft, Kommanbant Raffet, beantragie gegen beibe Angeflagte wegen Raubmord bie Todeoftrafe. Der Berfeibiger Beclercq-Ranen plaibierte begliglich bes Angeflagten Mohamed ben Admed auf Totidilag mit milbernben Umftanben, da er bofinnungstos betrunten gewofen fei. Für ben anderen Angeflagten M'Ahmed ben Mohamed beantragte er Freisprechung mangels hinreichenber Beweife. Das Urteit lautete gegen ben erften auf Todesftrafe und Degradation, für ben gmeiten auf lebenslängliche Iwangsarbeit und Degradation.

7 Schüler beim Boden erfrunten.

by i) amburg, 27. Doi. Bei einem Mufling von drei Anabenflaffen einer Bolfofchule geri ten beim Baben in der Oberelbe 17 Rinder in 20

Antomobilunfall des Minifters Giesberte. Di "Gulb. 3tg." melbet: 2im Mittwoch vormittag febra Boltminifter Giesberta von einer Dienstreile not Darmffabt wieber nach Bad Salafchlirf gurud, wo er Deilung von einem Leiben judit. Bei Dorfbot erlitt bas Buto einen Feberbruch. Es fing gege einen Holzwagen der Firma Selmte Fuldo, der do am Abend vorger infolge eines Radbefetto liegt geblieben war. Bei dem Jusammenstof wurde bi traftwagen erheblich beichabigt. Die Infaffen blit

Der gute Magiftrat und bie bojen Rinobejiha In Zeig beschloft ber Magistrat, van ben Eintrille preisen der Kinos, die 1. die 8. M. betrugen, eine Steuer von "bloß" 40 bis 60 Prozent zu erheben Die Rinubeitger beschioffen darauf die Einfuhrus eines Einbeitspreifes von ausgerechnet 69 Big. bon ber Mogiffrat nun - in ben Mond gudes Dazu bas libliche Beiprogramm.

Eine fosiale Tat. 3rt Rulmbody haben bie 2 beiter und Arbeiterinnen ber Rulmbacher Spinne reien für die Alten, die Armen und Kranten, bie bem Berband ber Rulmbacher Spinnereien ange hören ober angehörten und troft ber erhöhten Ren tenbezüge infolge ber allgemeinen Tenerung ichme ju tampfen haben, ben Ertrag einer gwölfffffindigen lieberarbeit jur Berfifgung gestellt. Die Direkton hatte fich fofort bereit erflurt, benfelben Betrag ber durch bie Ueberarbeit erzielten Babne aus Beirieb mittein beiguftenern, ba fie feinen Gewinn aus be lleberarbeit gieben molite. Das Ergebnis mare 43 034 M. an Löhnen; ber gleiche Befrag muth von ber Werfleitung gegeben, fo dog insgesamt [9] 87 000 Bart gur Berteilung en bie Penfionare ber Rulmbocher Spinnerei und anderer ber Direfiles als murbig und bedürftig ericheinende Berinnet

Eine geplante Rapitalsverfclebung von Millionen Mart tonnte von ber Beeliner Reiming polizei vereitelt werben. Das Gleld, das in eine hiefigen Bant lagerte, wurde beschlagnahmt. Es geborte zwei Rubierbesitzern in ber Praving, die die Summe burch ben angeblichen utrainischer Großgrundbestiger Kollmann, ber als Gerertallichwindler Kars Reich selfgestellt wurde, und bet haltindischen Edelsteinhandler Boensdragen nach Holland beingen laffen wollten. Reich und Boene bragen murben perhaltet

Der Saugling in ber Garberobe. Eine edil Sindermagengarage, wa Mütter ihre Kleinen Aufficht von meiblichem Warteperfonal unterftelles fonnen, maurend fie felber Charlie Chaplins 300 mor ober Biary Bidfords ernfte Kunft genieged Falls nun eines der Babys ein bei all biefer Für-forge boch nicht zu unterbrüdenbes Schreibeburfull an den Log legt, bann foll eine Metbung in biefem binn, mabriceinlich unter Angabe ber betreffenbes Garberobennummer, bem Bublitum im Saal all einer fleinen Projektionsleinwand übermittelt wer-ben, bamit die Mutter felber ben ungebürdigen Liebling jum Schweigen bringen kann. Zöglicher Gefang im Parlament, Der Abgeard

nete Applichn aus New Berfen bar, wie auf Bashington gemeidet wird, im Repräsentantenhaufe einen Gelehesvorschlag eingebracht, wonach als ländiger Brauch in der amerikanischen Volksvetreie ling eingesährt werden soll, daß die Boltsvetreies ihr partumentarisches Lagewert zu Beginn jeder Schung mit dem Abstügen der amerikanischen Antonialikanischen lationalhymne, bem "Gtar Spangleb Banner", bet

Gegen die Musnuhung bes Sammeleijers burd Musgabe von Notgeld. Gegen die Ausmuhung bei Sammereifers burch Ausgabe von Rotgeld wendel eine bofondere Berfugung ber baupt nicht niebe notwendig. Es ware foviel kilein ted geprägt, daß bie Reichsbantanstalten allen Unorberungen an gesehliche Sabiangemittel genügent ibneten. Bibne analogendes Bedurfnis barf feln Rotgeld mehr jugelaffen werben. Comelt in befone beren Musnahmen neue Wertgeichen ober eine Ber iängerung ber Umlaufefrift angegeigt ericheinen falte, fall in indem Galle felbit für gröbere Gemeinden die Justimmung des ömmbesministers eingeholt und ein Gulanften der Beichsbant beigefügt webden, Entbehrliches Rolgelb muß eingezogen mer

Buntes Allertel.

ib. Mannheim. Seit einigen Tagen treibt in den mit nicht aufgestedtem Saar bie Jopfe ab-

fb. Morburg. Bei bem Babnhof Sarnau fubr ber 15führige Schlofferlehrling Michael Beter mit feinem Sahrtabe gegen ben ausfahrenben Bug, ber ibm beide Beine und ben rechten Mrm abfubr. Junge finrb nach furger Beit.

Beelln. Bei Johannistet fürzie ein Fraggeng brennend ab, bas Abigblatter über Berlin abmer fen wollte. Beibe Infalfen find tot.

Nevejte Andrichten.

Eine Maffenfundgebung der Oberichlefier Berlins.

bi Berlin, 30. Mal. Die vereinigten Ber-bunbe heimattreuer Oberschlester veranftalteten gestern nachmittag im Lusigaarten eine fast beispielfolgen untellen lugendlichen Berloge der Kinder der Kilder der Kinder der Kilder der Kinder der Kin

angencommen. Buftond der O ein Unde gem ten Rommiffi wird, bie bie rung des Gri die Entfendur allther Trupp Sultand in D Sur Anid tum Meidelo einer Liniproc ler antmortete er bie Heberg bentiche Boll mit welvem 5) Die por aller oberichtelifcher burdy nichts f fieren. Oberi und feine UB fonne es blut

Eine fran

tranzölische IR idden Regler

bbs Bar

pente über b in Boulogne Blelifche Tro ningt Die Aufgabe bie Autorifat der iglefien, Go ben bort feine Entiche nommen mer Joien feien und es beftel Baffen eben tunit ber eng nerbeffern. 7 licht, daß die dusiquis von muffe, der eit dlebenen B love Die B fteiffinben, fo richt, ausgear rung bitte bl ficht anguschti Balab bredimmung

then impo berrichte bie Die auswäri die ous Tire mit Musit em Whenden Stu Someit bishe ourg felbit p 30 500 ibr 6 Je und 225 1 peren pon c Brojent pon einzelnen Stimme mit offer Bartete Mis gegen 7 wurden, fan Berireter be fultate ber 9 Begeisterung bern, barut elles" aufna digen burch gebungen fü

DI (00) tammer mus trachtgütern Roln Chrent Nom und l' Arnolo R. Rippes und bezw. acht 9 terer spitfefe weise ver Prodjest. 2 denjifider mengender meine Einergi beinden mon begens im Bafchelad e te baraufhi berte bei be lade und ein eingebrachte angeflagten ber Eifenbo othen von

> .5 R (10. Fort Mas H Co fei gang natiius berben. E drine gu at Und to free periallen ir

Dem Bagen

threat certi mantel, ber Mann nie Mber ! Boge geton

Engenommen minde, murbe aufgeforbert, baf bem] Juffend der Gewalt burch Die Garantiemachte jajort ein Unde gewacht und an die Spige ber interalifierten Kommifton endlich eine Berfonlichteit gefeht wird, die bie Burgichaft für eine ehrliche Durchille rung des Friedenspertrages bietet. Mugerbem wird bie Entfendung ausreichender englischer und italienichter Truppen verlangt, damit der geschwäßige Zestand in Oberichteften wieder bergestellt wird.

Im Anfeitag bieren begab fich eine Abordnung im Reichsfangler, bem die Enticklestung mit einer Anfprache überreicht wurde. Der Lieichsfangler antwortete bieront in furzen Worten, in benen er bie lieberzeugung ausbridte, boh bas gange beniche Bolt bas Ringen bes oberfchtefischen Boltes mit webem Sergen und tiefer Ergriffenbeit verfolge. Die vor aller Welt offenfundige Aussprache bes eberschlestlichen Boltes für Deutschland laffe fich durch nichts foribiftieren und durch nichts foribispufleren. Oberichteifen fei ein beutiden Lund; beutich fei feine Ruffur, fein fogiales Leben, fein Empfinden und feine Birticoft; nur mit Deutschland vereint fonne es bluben und gebeiben.

chie

blic

HINE.

rum

mari Rem

mP

ett

Eine frangöfifche Rote an England über Oberichlefien.

bby Baris, 29. Dai. Savas melbet: Die ftangöfifche Regierung übermittelte geftern ber englifden Regierung eine Rote, worin fie ihren Stand-Punft fiber bie Urbeiten bes Oberften Rintes, ber Boulogne gufammentreten foll, um die ober-Mefilde Frage zu bearbeiten, jum Musbrud Wingt. Die Rafe bezeichnet nach Savas als erfte Gigabe bie Bieberberftellung ber Rube und ber Enterität der Interaffiferien Rommiffion in Oberbleffen. Solange beutsche und poinifchen Banbort ihr Unwefen trieben, murbe feine Enifcheibung von irgend einer Geite angenommen merben. Hanas behauptet weiter, Die Boten feien gur Beit geneigt, fich unterzuordnen, and es bestehe hoffmung, daß die Deutschen ihre Balfen ebenfalls nieberlegen murben. Die Unlunft ber englischen Truppen tonne ble Lage nur verbeffern. Die frangöfifche Regierung fei ber Unbif baß bie Arbeit bes Oberften Rates burch einen Ausichuß von Cochverftandigen vorbereitet werden Bille, ber eine eingehenbe Dentichrift über bie ver-Glebenen Buntte Diefes Problems ausgrbeiten folle. Die Berjammlung bes Oberften Rates tonne fattflinden, fobald bie Cachverftundigen ihren Bericht ausgearbeitet hatten. Die frangofische Regierung bitte bie englische Regierung, fich ihrer Unficht anzuschließen.

Die 266ffimmung in Salzburg.

Salgburg, 30. Mai. Die geftrige private Abstimmung über ben Anichluß an Deutschland hat Den imposanten Berlauf genommen. Ueberall berifchte die größte Rube und mufterhafte Ordnung. Die auswärtigen Stimmberechtigten, insbesonbere bie aus Tirol und Banern, wurden am Bahnhof mit Mufit empfangen. Dabei tam es gu großen erbebenben Rundgebungen ber Bufammengebörigfeit. Cameit bisber Resultate vorliegen, haben in Salgburn feibft von 23 700 Stimmberechtigten ungefähr 30 500 ihr Stimmrecht ausgeübt, wovon 20 150 mit 49 und 225 mit Rein ftimmten. Im gangen Lande laben von ea. 125 000 Stimmberechtigten rund 85 Brogent von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. In einzelnen Gemeinden gab es nicht einmal eine Somme mit Rein. Gin Ausschuf aus Bertretern aller Parteien mabite Die Abstimmungstommilfion. Ms gegen 7 Uhr abends die Wahlrefultate befannt wurden, tam es zu großen Rundgebungen. Di Bertreter ber politifchen Barteien teilten bie Re-Whate ber Menge mit, welche fie mit ungeheurer Segeisterung und Absingung von nationalen Liebern, barunter "Deutschland, Deutschland über alles" aufnahm. Die Menge jog in geschloffenen Bugen burch die Stadt, mobei es gu großen Rundgebungen für ben Anschluß an Deutschland fam.

Cette Andriaten.

Berutteilte Gifenbahnrauber. Di Cobien 3, 30. Mai. Bon ber biefigen Gtraffammer muede megen Beraubung von Eifenbahn tachtgütern der Oberbahnschaffner Heinrich M. aus Koln Chrenfeld, der Schaffner Wilhelm K. aus Roin und die Hilfoschaffner Heinrich Sch. und Mon und die Hilfsichaffner Heinrich Sch. und Arnold R. aus Köln, Herdinand H. aus Köln, Herdinand H. aus Köln, Kerdinand H. aus Köln-Kippes und Christian Sch. aus Bonn zu je seden bedw. acht Manaten Gefanguns verurteist, ein weiterer Historiester Herdinand wie der Metalle der Weiterberger und dem Diebstahl freigebrocken. Alle angestagten hatten am 3. Juni in dienjisieher Eigenschaft einen Eigenerzug nach Mainz zu begleiten, dessen Postwagen in Cobienzunt Eilückstern, darunter Scholosde und Wein, dieden marben war. Bei einer Revision des Aachdagens im Bahnhof Bingerbrück wurden in einem Währtelach eines Tasieln Scholosde gefunden, und Baldbefact einige Tafein Schotolade gefunden, und bie darauftin eingeleitete eingehende Reptfion fürberte bei ben Angeklagten mehrere Tafeln Scholo-labe und einige Falden Wein zusage, die aus ben eingebrachten Riften geraubt worden waren Die Engeflagten, Die jum Dei 15-20 Jahre im Dienste ber Eisenbahn franden, leugneten groar den Dieb-liahs, sanden aber mit ihrer Ausrede, daß sie die Sachen von Golderen gesauft hätten, die borber in

bem Wagen gewesen feien, teinen Glauben.

Silf Die felbft. (10, Fortfehung.) (Rachbrud verboten.)

Bas ift Dir, Guftava - bift Du frant? So felt hatte Guftava gelchiafen, bag es ihr geng natunfich mar, pon biefer Stimme gemedt gu Berben. Stand er nicht vor ihr, bereit, fie in die bas Automobil vor ber Saustur. Erine gu nehmen mit beifer, forgenber Liebe?

Bonn nie fo gefeben.

Bige gefommen, der Ausdruck eines Menschen, der Suge gekommen, der Ausdruck eines Menschen, der Menschen Menschen, der Menschen, der Menschen, der Menschen, der Menschen Menschen, der Menschen Menschen, der Menschen, der Menschen, der Menschen Menschen, der Menschen Menschen

beherrichung verichrantte er die Arme auf ber Bruit. Du wilnicheit? fragte er geschäftlich fait, als lie

nicht iprach. Wenn ich Dir arzlich dienen tann?
Rein, dante, ich dim nicht frant. Leife und der gemütig iprach Gustava, sie sentte den Kopf, um ihn
nicht anzuseben. Aber ein Arzt hat mir heute gelagt, dah ich — das sehse war nur ein Hauch.

Du mir ein ummenschliches
Deinem Kommen. Ich da

Mitter, fprach er ihr gebantentes mach. Das

Rur jolgerichtig. — Doch vergib mir — viel-leicht hoft Du bennoch recht. Soviel Arbeit und das, gras innerflich zerflört ist — also was verlaugft Du von mie?-

Du folit - bei mir bleiben, hauchte Guftava, faum fabig die Worte zu formen. So hatte fie fich ihres Mannes Stimmung nicht gedacht. Ein Aufleuchten hufchte über fein Gesicht.

Bei Dir bleiben. Um des Rindes willen. meines Kindes willen, für bas Du trofidem Mutterliebe fub.ft? Und bem nuch ich mein Scherflein

Gie nichte frumm und fah ihn flebend an. Und mie Lentft Du Dir bas - Dain und mein

Beiterleden, meine ich?
Die Du willst. Rur feine Scheidung mehr.
Ein flangloses Auflachen.
Weiter nichts? Ich habe noch gar nicht Zeit gehabt, sie einzuseiten. Bielmehr — sein Stolz traubte fich, feine Schwäche umb feine Gewiffens-

vijle mit einer Lüge zu bemänteln.
Dann ist ja alles gut, fiel Gustava selbstver-gessen freudig ein, bann wird meinem — unserm seinde der Later erholten bleiben. Denn nicht wahr, Du wirft Dein Rind lieb haben, ihm ein Bater fein?

Bie bemiitig fie bat, die ftarte Guftava, bie aus Stotz die ichwerfte Schuld auf fich lub und aus Mutterfiebe nun das ichwerfte Opier bringen wollte. So bachte Ramund Majjow, und ein bitteres Erbarmen übertam ihn.

Du willft Dich wieber an mich binben, die Retten weiterschieppen, die Du boch icon both abge-Wer weiß, ob Dir das Amb das

Opfer einmat lobert, bas Du ihm bringft. Guftara woule rufen: Es ist mir fein Opfer. Uber wozu? Er hatte ihr boch nicht gegraubt. Ia, er war gang gerftort - burch fie gerftort. Bielleicht, doß Kindestiebe ihn wieder bauen balf. Sie hab

die tränenschweren Augen zu ihm auf.
Raimund, ich weiß dah ich auch von Dir ein Opfer erdibte. Für mich will ich nichts mehr. Aber um des Kindes millen: Du wirst zuweilen zu mir um des Kindes willen: Du wittt guweiten zu mir tommen — vorher schon. Spaine siedle ich gach Granisch, über. Du unsere Wohnung, Raimund. Du tannst Dich dors einerichten, wie Du wills. Ihr alb den Werschen teine Urbache, über uns zu reden. Ich dabe danach nie gesragt. Aber sah unser Kind teinen bösen Leunund tressen, noch ebe es geboren ist. Und später, Raimund, salie es solange wie möglich in glücklicher Blindheit darüber, daß es Ba-ter und Mutter, aber seine Estern mehr dat.

ter und Mutter, aber feine Eltern mehr bat. Stumm neigte fie ben Ropf jum Abichied und ging rofch aus bem Jimmer, weil ihre Fallung gu Enbe wor. Stumm begleitete er fle wir eine Frembe

Musin, wie fie gefommen, ichrite Guftava burch ben Gorten gur Strafe hinaus. Ein leidvertlarter Ausdrud fag auf ihren Bligen.

Die Herrin von Borfen mar von ihrere Granitscher Jahrt jurnügelichtt und atheitete weiter, sowiel in ihren Krüsten stand. Ihr Bogt fon sie nicht mehr mittedig prisend an. Dester wurde sie jest aber von ihren Leuten mit einer gewissen freudigen Ehrfurcht gegriffet. Man sing an zu versiehen und freute sich, das jungen Leuten in den fille Garren freute fich, bag junges Leben in bas ftille herren-haus einziehen fallte. Mis hans von Maffow feine Schwägerin be-

inchte, teilte fie ibm ununtwunden mit, boil fie bei ihrem Manne gewefen und er bereit fei, von ber Scheidung Abftand gu nehmen.

Dann ift ja alles gut, bann wird er balb auch

gang ber alte feln. Outsaug lieft ihm die hoffnung, bie fie nicht

teute. Sie funnte ibren Mann bester als ber Beu-ber und mußie, bah fie mit bem gufrieben fein mußte, mas fie erreicht batte.

Benn Ihr nun fo welt miteinander feld, fing Hans nach einigem Rachbenten wieber an, tonnteit Du ba nicht auch zwischen ibm und mir ein wenig permittein? Er weicht wir ja bartnödig aus. Nor einiger Zeit, als ich mich schriftlich anmelbete, schrieber wir kurz zurück, ich solle meine Besuche vorsäusig umterlassen, er tönne mich niche seben. Ich begreise micht, warum er sich so gerabezu seindlich gegen mich fiellt, da er mir meine unselige Eigenmachtigteit boch bainals ichen vergeben beite. Freilich waren ba auf beiben Seiten anbere Lorausiepungen, und ieht — er wird beih nicht glauben —?

hans verwirrie fich und fah an Guftava porbei, die ihm ruhig betrachtete. Gie iconnte fich nicht, bag fie ihm ihre Biebe verraten batte, und fie hatte ohne Erroten mit ihm fiber bas Bergangene fprechen tonnen. Go ganglich war es abgetan für fie, und fie

war von der feldvollen Glegenwart erfüllt. Lieber Schwager, sagte sie sanst, wir missen das der Zeit überlassen, ihn jehr schwen, soweit es irgend geht. Er ist gang überreigt. Wenn er nur forperlich aushalt, ich forge mich um ibn. Rorperlich? Der ift von Stein und Gifen, er-

widerte hans etwas bitter, und pon Stein und Gifen ift fein Girm.

Mochte es fo fein, fprach Guftava ergeben. Das balt ihn aufrecht. Immer wieder ftaunte hann über feine Schmagerin. Diese Demut, des abgetiarte Leidl Ebel mar fie und rubrend icon. Gein Bruber mußte

mabrlich ein freinernes Berg baben, diefer Frau penwind. nicht zu vergeben. Buftava hatte ihren Mann gebeten, nach Borfen gu femmen. Aber verfprochen hatte er nichts. Und jo wenig glaubte fie an die Erfüllung threr Bitte, baß fie fich am nachften Conntag nachmittag

ju einem furgen Schlaf auf bas Sofa legte. Der mobibefannte Ton ber Supe auf ihrem Sofe medte lie und machte fie raich auffahren. Da hielt ichon Guftava begrufte ihren Mann mit rubiger

Sjerglichteit wie einen Freund. Den Weg batte lie fich vorgezeichnet im Berfehr mit ibm, ben einzigen, auf bem fie noch gemeinsam geben fonnten. Den Er wich zurück unter ihren erwachenden Blicken, ihr berück gerzilchteit wie einen Freind. Den Weg batte lie ihr vorgezeichnet im Verlehr mit ihm, den einzigen, ihr vorgezeichnet im Verlehr mit ihm, den einzigen, ihr vorgezeichnet im Verlehr mit ihm, den einzigen, auf den noch gemeinigen geden konnten. Den Ihre daufrichtete. Oder war es der weihe Arbeitstantel, der ihn so veranderte? Gustava hatte ihren Weg war sie damals gegangen, als sie ohne Viede mantel, der ihn so veranderte? Gustava hatte ihren

folift es nicht wiederhofen. Ich werde ofter noch ihn die Erhabenheit des Berftebens, bem nicht bas

Sie murde rot, aber offen hielt fle feinem Blid fland.

Jumeilen. Er hofft auf Deine Bergeihung. Wenn Du es aber nicht wünscheft, will ich ihm fagen,

bag er fortbleibt. Mein, er foll tommen. 3ch habe nichts mehr gu

münlden. Er eilte fort, und bange borte Gustava gleich barauf bas wilbe Rafen feines Autos auf ber Landftrafie. Dann fant fie auf die Rnie nieber, Die verichlungenen Hande jum himmel erhoben:

herr Gott, hilf ihm und mir. Sill uns beiden! Co batte ber Sammer ihres Schidfals bas ftolge Bort: "Silf bir felbft" in ihr zerichlagen und umge-

Dottor Malfow butte, fo rebete er fich ein, nichts bagegen gehabt, wenn er fich bei feinem Rafen mit vierier Gefdwindigteit auf bem Rudwege von Borten ben Sals gebrochen batte. Es ware auch burchaus feine und bes Mutos Sache gewesen, ben Diener hatte er nicht mitgenommen. Rachbem er aber unversehrt mieber in feiner Klinit und der Kraftmagen in ber Garage gesandet mar, merfie er ungewollt, baß der Befuch in Borten ihm gutgetan und Guftapas edle Faffung eine Rudwirtung bei ihm ausgelöft batte.

Er hatte noch nicht vermocht, bas jab über ihn hereingebruchene Unbeit burch Rachdenken zu mei-stern, das wilde Chaos von Berbitterung und Bersweiftung in ihm zu ordnen und fich felbst frand zu halten in bem harten Rampf. Wie follte er auch baau tommen in feinem femeren Berufsleben, bas noch der sommerlichen Rubepause mehr benn je den gangen Menfchen forberte, während bie Rachte, bie ihm allein geborten, biefen ericopften Denichen bann zur widerstandslofen Beute seines Etendes machten? Was Dollor Rassom mit hartem Trop bisher sich selbst geseugnet hatte, das hatte der Befuch in Borten ihm flar gemacht: daß es fo nicht weiter mit ihm ging. Wie ein ftenerlofes Schiff mar er umbergeworfen worden von feinen aufgewühlten Empfindungen, Mugu beutsich batte feine innere Saltiofigfeit fich mibergespiegelt in ben mitfeidvollen Bliden ber Frau, Die in ihm ihren Richter allein batte feben follen. Wenn er mabnfinnig merben folite, wie fie ihm fcon einmal - nicht mit Unrecht - porgeworfen batte, fich und ihr zum Kinberfpott?

Ein Schrift jum Beffern war es bei ihm, bag er biefen Gebanten foßte, und ein weiterer Schritt, bag er furgerband uns feiner Minit verschwand.

Sano, ber gu blefer Beit nach Granitich geritten war, um wieder einmal einen Annäherungsperfuch bei feinem Bruber ju magen, tam auf bem Rud. mege gu feiner Schmägerin und verfündete ihr ichredensbleich:

Raimund ift fort, niemand in feiner Rlinit meiß.

Gufrapa aber meifterte balb ibre Befturgung, fie hatte nicht Zeit, topflos ju fein. Es ging noch ein Bug nach Granitich. Mit bem wollte fie bin. Sans arbot fich fogleich, fie zu begleiten. Db er einige Stunden fpater nach Lindau fam, blieb fich gleich. Die Zeiten waren vorbei, da Tilly ihm Szenen machte, wenn er zu lange ausblieb ober mit Guftava jufammentam. Gie fagte nichts mehr, und er nahm feine Freiheit als ben ihm gebührenben Schulbiribur mit Würde bin und batte gang vergeffen, bag co

einmat anbers geweien mar. In Granitich angetommen, ging Guftava fofort nach ber Klinft und fuchte bie Birtichafterin auf. Gie jagte ihr, bag ibr Mann bei feiner eiligen Abreife vergeffen habe, feine Abrelle zu hinterlaffen, u. Die treue, langfährig dienende Frau wunderte fich nicht barüber. Das habe der herr Dottor ichon öfters fo gemacht, wenn es ihm in der Klinik zu bunt gewor-ben sei. Dann sei er einsach ausgerückt und in drei Tagen wiedergekommen. Er habe sich von ihr seinen Andjud paden laijen, alfo merbe er mohi ins Be-

birge gereift lein. Da dochte Gustona an einen Ausspruch ihres Mannes, als er ihr einmal von feinen Wanderungen durch das Rieferigebirge und das Böhmerland erablte: Die Bergluft macht ben Menichen frei und gibt ihm bie Spannfraft feiner Geele wieber,

Beichteren Herzens, als sie gekommen waren, telnten die beiden Berbilndeten heim. Nicht einmal Tilly ersuhr von dieser Reise.

Der Ottober ift fur bie Berge bie iconite Beit Wohl find die Abende ichon lang und die Morgen in Nebel gehult. Aber föstlich ist das Wandern in der reinen Herbitfust, wenn die Sonne, die Maserin, enblich aus bem meiß nerhangenen himmelsbett bervortritt und ihre Strahenbundel rot, grün und gelb über Wald und Heibe wirft. Auf dem Mosgrund des Bergkammes und über dem Amichals fpinnt schoe ber Reif fein Filmmergewebe, und hibid und traf-tig burchbiaft ben Touriften, ber in ber Morgenfruhe über Rirde Bang beraufgeftiegen ift, ber eifige Rop-

Den Mann, ber, von feinem Lobenmantel umflottert, bier oben ftebt, ficht bas nicht an, fo wenig wie ber fteile Steinweg, ben er als echter Bergfteiger ber neuen bequemen Jubilaumsftrage vorgezogen hat, thin beschwertich geworden ist. Er hat freilich höhere Berge erflommen, fich ichon icharferen Wind um die Ohren geben laffen im Bereich ber ewigen Firnen. Aber feine Beimatberge, die nur Sigel genannt werben fonnen gegen biefe Austanberiefen, find ihm boch immer beimbere lieb. Gie geben ihm gerade bas; mas er braucht. Bie gute Freunde, ble nicht nur anregend unterhalten, fonbern teilnehmen mollen en freite und Leid in nehmen fie den tampf-und arbeitsmiden Mann der fich in ihre Arme ge-flüchtet hat bei fich auf, ftarten und erheitern ibn, ohne neue Strapagen zu verfangen, und erfillen mit ber hoffnungoles verlangenden Liebe im Serzen war berart, daß die darin haufenden bofen Geifter gang er blutig ichmer. Aber diese Liebe mar auch riefen- von felbst fleiner und ichmacher werden, bis ber im-

Wie es um feine Surte bestellt gewesen war. Stunden binweg, wennt er, fcweigfam por fich bin- fich breitenbe, lachenbe Bandichaft blidt, fonbern endals ei sein Bieib friet in seinem Zimmer, friedlich vernehm, neben ihr jah ober piohlich aufgebrend mit sich ben Rut findet, in sein noch von sinstern Not er sich schlummernd wie ein Rind, por sich gesehm batte, nervöser dost eine Unterhaltung anschlug — die er, doch vorgenommen, nicht eber diese dicht erreigt, wieder sollen ließ.

Minter, sprach er ihr gedankenlos wach. Das hotte sie beite von einem anderen Arzt gehört. Und das Kind, das der Jorn geboren har — die kechende Berzubes der Hotte sie beite von einem anderen Arzt gehört. Und das Kind, das der Jorn geboren har — die kechende Berzubes der der Hotte sie sie der Grantsche der Gerald der die in der Aufter der Grantsche der Gerald der die in der Aufter Manne zu dienen in Achtung und Treue, sie mit, murmelte er. Dann sau Dier Lich die über die Stirn, auf welcher die mit, murmelte er. Dann sau Dier Lich die sieden Warne zu erhalten. Bas sie gelieden Manne zu dennligen vor ihm, um stömmt Hons zu Dier Lich die über die Stirn, auf welcher der Grantsche Grantsche der Gerald der Geral bis gur Seibstoernichtung, geliebt batte, und ben fle nun töglich in den Armen der andern fab — das ermaß er jest, der ftrenge Richter, der disher nur die Schuld, nicht die Leiden der Angetiagten in die Bagichale jeines Urteilsspruches geworfen hatte, an ben eigenen Schmergen. Er ermaß die Qual, indem er fich um ber Schuidigen Stelle jeste und fich fragte, ob er wohl einem ungeliebten Weibe die Treue balten murbe. Und er ermog, mie ichmer er ihr bas fast

Uebermenschilche machte durch seinen Joen, Er bachte auch an ben Bruber, den treuen Strenmann, dellen gut gemeinfe Eigenmächtigkeit er domals verziehen hatte in dem begliedenden Glauben on Guitavas Liebe, und dem er jeht jo bliter grollte. Worum? Weil er den Schwerpunft gefunden batte in dem ganzen Berhängnis, den Bunft, den Tillb getamt, und der sie zu ihrem Betrug getrieben hatte: die Seldstäuschung dei Kans. Und diese Geldstäuschung dei Kans. idning, Die wie ein mobitutiger Schleier bem Bruder Schulb imd Berfuchung bisher berhullt hatte, die mar burch die Wendung von Gustavas Schicfigt nun auch vor seinen Augen gerristen. Er wußte jeht, daße Gustava ihn geliebt, daß er sie wiedergeliebt hatte, und dem ritterlichen Schwager siet die Beschützerrolle ju fiber die von ihrem Mann versiehene Frau. Guftava tannte die Gefahr. Darum batte fie ihren Mann, ber feine Gattenrechte mehr gellend machte,

Minn, der feine Gattenrechte mehr geitend magte, jum Freund baben mollen, darum ihn ungefleht, fie zu beluchen: fich selbst zum Schuß gegen den Beschüger, daß sie nicht beide ins Berderben liftraten.
Er aber. Kaimund, war dieser hoben Aufgabe sicht gewachsen gewesen, und ergeben hatte sie ihn wieder davon jreigesprochen. Was nun tam, war nicht des Bruders, sondern des Gatten Schub. Als Raimund Wossiager vertieren Beschaften Mossiager aufftand, frand auch fein gerriffenes Lebensbild neu gestaltet por ihm. Und ob es ihn aus hoffnungelofen chmerzvollen Augen anfah: es schien ihm boch wieder ein ganges geworben, wurdig ber Unterschrift, die mit Bergblut die neue Lebenstofung gegen alle Berfuchungen und Zweifel bort eingegraben hatte: Freundschaft für Weib und Bruber. Und Entjagung.

Wieber einmal ein Conntag mit ber gangen feierlichen Behaglichfeit, welche auf bem Lande über diefem Tage liegt. Sie ruben von ihrer Arbeit, Men-ichen und Meb. Stundenmeit pilgern und fahren fie trübzeitig gur Rirche, mo fie in ben fleinen Dorfern fein eigenes Rirchlein haben.

3m herrenhaufe von Lindau ift fpat Tag geworden. Tilly ift zwar nie eine Frühauffteherin, aber Sons, ber fouft gemiffenhaft mit feinem Infpeltor auf ben Beinen ift, toftet feinen Conntag aus. Dabei ift er etwas verdrieflich, das lange Schlafen

befommt ihm nicht. Auch Tilly rührt biaß und verstimmt in ihrer Raffeetalie. Sie hat ichiecht geschlofen. Aber davon mertt Hans, der die ganze Nocht fcmarcht, natürlich माकार्ड

Richt mal eine Zeitung bat man heute, brummt Bans und behnte fich in feinem langen Geffel. Bas angen wir nun an, Frauchen, wieder eine Spagier. ahrt, wie per acht Tagen?

Wollen wir beute nicht nach Granitich fahren? Ich habe bie Meinigen fo lange nicht gefeben. Hans fab nicht febr erbaut aus von bem Bor-

ichlag. Wenn es fein muß, antwortete er gogernd. Ich war zwar erft vor acht Lagen in ber Stadt. Und nicht einmal bei meinen Ettern! Tille fah ibn vormurfsvoll an. Das war sehr unrecht von Dir, und Du haft alle Ursache, es gut zu machen. Lind, ich konnte wahrhaftig nicht, ich hatte so viel Geschäftliches: beim Mehlhandler, bei meinem

Bruber, ber weit draufen wohnt -!

Der mar ja verreift! 2Bober weißt Du bas?

Ich babe es gufullig gebort von ber Meierin, bie in ber Rlinit mar. Schlimm genug, bag Du mir nichts erzöhlft.

Bos fonnte Did bas interefferen? ermiberte er etwas verlegen. Wie Du überhaupt mit Raimund

Und bann marft Du noch in Borten. Mußte ich, Lilly, genau wie Du Dein Spilr-naeden überall baben mußt. Ich follte Gufiava Andyricht bringen von ihrem Mann. - Alfo abgemacht, wir fahren nach Granitsch, und ich mache

meine Gunben gut, Da schrillte im Rebenzimmer bas Telephon, das ber vielen geschäftlichen Beziehungen willen das Binbauer Berrenbaus mit Granifich verband, und Sans, frob der Ablentung, eilte hingu.

Hier Masson, wer bort? Kaimund. Habe nit Bedauern gehört, daß Du umsonst bei mir gewesen bist. Bitte, komme beute nachmittag nach Borken, da ich auch hinsahren will.

Mit taufenb Freuden! Dann wurde dans der Hörer aus der Hand ge-nommen. Tilly drängte fic vor. Lieber Schwager, darf ich auch mittommen? Ich möchte mich mit Euch verlöhnen.

Gine Baufe, bann Raimund: Wenn Guftava

will, mir ift es recht fo. Das Gespräch war zu Ende, und zornig fuhr Hans zu seiner Frau berum. Bist Du benn von Sin-nen, Tilly? Welchen Empfang würdest Du bei Gu-ltava haben, willst Du Dich dem aussegen?

Eilig lächelte triumphierenb. Benn mein Mann bei mir ift, wird er mich gu dugen wiffen.

Das wird er nicht, benn er nimmt Dich nicht mit. Hong, tu mir das nicht unt Soll ich benten, daß Du ein Interesse daran haft, mich und Gustava auseinanderzuhalten? Ober wollt ihr fünftig immer allfonntäglich zu breien in Borten fein und mich aus-

Das ift Deine Schuld, 3m übrigen tannft Du Annaherungsversuche machen, foviel Du willft. Mur beute nicht und nicht in meiner Begenwart. Das perblife ich mir.

Mit bufterem Blid fah Tilln ibm nach., Dann öffnete fie langfam einen Brief ihrer Mutter, ber ihr foeben gebracht worben war. Ein unbeilbrobenber Musbrud breitete fich über ibre Buge, mabrend fie ibrer berben, reinen Schänheit allmublich fein Derg las. Als Sans nach freundlichem Abichied von Tillin, bie fich offenbar in ihr Schidfal ergeben batte, in ben Bortener Sof einfuhr, ftand des Dottors Mutomobil

fiche Rechte, und berglich wurde er im Jimmer von Buftava begrüßt. Boll Einverstandnis faben fie fich dabei in die Augen, aus Herzensgrund erleichtert, froh bewegt. Und bann galt ihre Liebe und Aufmerksamfeit Raimund allein. Hans wußte gar nicht, was er ihm antun follte in guten Worten, welche bie Bergangenheit mieben, und Guftava biente ihrem Manne mit ber Demut, die eine Ruth gehabt batte,

als fie auf dem Felde Achren fas. Raimund bemerkte alles und ließ es fich ftill ge-Eine mübe Ruhe mar über ihn gefommen,

die allem Weh ben Stachel nahm.

Die bantbar fie find, bachte er. nicht mehr allein im Kampfe fteben, ich beife Euch. Er ergablte von feiner fleinen Reife. Gang an-

bachtig borte Guftavo zu, fie dürftete nach jeder Ateinigfeit aus feinem Beben. 3wifchendurch fab fie Es regnet, bemertte fie, ju Ralmund gewendet.

Dein Mutomobil fteht ungebedt. Goll ich mich nach bem Chauffeur umfeben? Bitte, das ift meine Sache. Raimung ftand auf

and Joh auch hinous.

Da fommt Deine Frau, sagte er zu Hans. Richt möglicht Beinlich erschrocken fuhr Hans is Höhe. Ich hatte ihr die Mitsahrt ausbrückin bie Dobe. lich unterfaat.

Buftana fcog bas Blut ins Beficht, und ber Born fochte in ihr auf.

Sie foll nicht wogen, ben Guß über meine Schwelle gu fegen, rief fie, alles vergeffend, auger 3d meife fie wie eine Bettlerin von meiner

Ruhig wandte Rainund sich ihr zu. Sie kommt in der Tat als Bettserin, Gustava, sie will sich mit Dir versähnen. Deshald, wenn Dir von mir noch Wort gilt: vergib ihr, um meines Brubers

Ein Schweigen von einer Minute. Tilln ftieg unten aus dem Wagen, Raimund und Guftava faben fich unbeweglich an. Dann fentte Guftava unter ben ernft forichenben Bliden ibres Mannes ben Ropf. Bei dem Riefentampi, ber in ihr porging, erlofch die Blut in ihrem Geficht und machte

einer tiefen Biaffe Plat.
Weil Du es willft, foll sie willtommen fein, sprach sie tangsam. Den Herren voran schritt fie in den Flur, ihren neuen Gaft zu begrüßen.

Tilln hatte fich bei ihrer leberrumpelung auf alleriei Beinlichkeiten mit Guftana wohl gefaßt ge-macht und sich arglistig noch allen Richtungen bin gewappnet. Ihre rantejuchtige Ratur freute sich, wieder einmal in Tätigkeit gu kommen.

Guftava empfing Tilly höflich fubl, mie fie immer getan batte, und mit bem gewohnten feinen Tatt trat ihr Schwager ihr enigegen. Rur Dans vermochte noch nicht, fich zu überwinden. Er ftreifte feine Frau mit einem finsteren Blid und schnitt fie übrigens vollfommen.

Die Stimmung mar unfrei geworben burch Tilligs Rommen, und biefe gab fich den Aufchein, bas nicht zu bemerten und trug guten Mutes bie Roften der Unterhaltung faft allein, Guftavas ichmerglich grollenbe Bebanten aber galten nicht ihr, fondern ihrem Mann. Warum hatte er ihr guge-mutet, die Schlange wieder in ihr Haus aufzuneh-Rur damit er finftigbin ber Bein enthoben war, mit ihr gufammen gu fein.

Nach dem Abendelfen, das Raimunds Rudfahrt megen zeitig erledigt war, spielte Tilln endlich | nuplofes Opfer für ihn.

Baß das Bergangene ruhen, Hans, wir wollen ihren Haupttrumpf aus, zu dem sie disher weder alten sein. Mus noch Gelegenheit gesunden hatte. Man stand im Wohnzimmer plaudernd bessammen, als Tilly

Elgentlich hatten wir heute in Granitich fein Meine Mutter batte uns beftimmt ermartet, da Hans, wie sie schreibt, por acht Tagen an ihrem haufe mendiings porübergegangen mar.

Hars fah auf einmal unbehaglich aus. Das war, als ich Dich auffuchen wollte, wandte er sich etwas haftig dem Bruder zu. Mit dem vergebilchen ihn und her hatte ich die Zeit verlaufen. Das tut mir leid, vergiß fünftig nicht das Tele-

phon in Domem Saufe.

Er war ja noch hinterher in Borken, fuhr Tilly ichmollend fort. Die Zeit hätte er meinen Eltern widmen können. Meinst Du nicht auch, Kaimund? Darüber fteht mir tein Zweifel gu. Geine Mugen ftreiften Guftava und bemerften

ben Farbenwechfel auf ihrem Geficht Dabei hatten fie fich schon in Granissch ge-noffen, schiof Tilln triumphierend. Ja, ja, ihr Bose-wichter, so ist nichts so fein gesponnen — Mama

hat Guch vom Fenfter aus bemerkt. Ja, wir maren gufammen bort.

tonenbe Stimme.

Du warft abgereift, ohne Dein Biel angugeben, und wir forgten uns um Dich. Da haben wir Erundigungen eingezogen. Frage Frau Jatob, ob es

Dagu brauche ich Frau Jatob nicht. 3ch bante Cuch für Gure Sorge.

Damit reidite er abidiebnehmend querft feinem Bruder, bann Buffava bie Hand, benn fein Auto-mobil war vorgefahren. Bor Tilly machte er eine fühle Berbeugung. Das mar feine Quittung für ben Berfaumdungsverfuch.

Der Bintauer Autscher hatte nur gewartet, bis bas Buto vom Sofe war, bamit die Bferbe nicht icheuten. Dann fam auch er und erfofte Guftava von ihren anbern Gaften.

Das Chepoar legte ben Weg nach Lindau eigend gurud. Tille, beschämt und genrgert dimeigend gurud. burch ben abgeschlagenen Angriff, ber auf fie gurud gefallen war, wappnete sich gegen die Borwürfe ihres Mannes. Und als diese micht erfolgten, dachte fie: Das ift Las ichlechte Gemiffen. Denn wie auch die Sache gewesen fein mochte, die Guftava fo ichtau nach ihren Buniten gebrebt, - bag hans fie ihr verschwiegen batte, mar Schuldbemuftfein gemesen. Indeffen - auch fie hatte beute viel auf dem Kerbholg bei ihm und mußte froh fein, daß die Rechnung

Bielleicht buchte Sans dasseibe. Auf alle Falle hatte er einen Widerwillen gegen Streitigkeiten mit Tilly, der größer war als sein berechtigter Groll. Und nach Bersöhmungofzenen mit ihr trug er recht tein Berlangen mehr. Mochte alles geben, wie es ging. Die Zeit war ja nicht mehr fern, wo er den tielnen Tröfter und Rameraden befommen würde, ber ihn beifer perfteben fornen follte als fein torich-

Unfang Januar fiedelte Guftava nach Granitich Ohne gu fragen, batte fie ihrem Manne ben Entiching turd gegeben, und er batte feinen Ein-wond erhoben. Er war wohl feibft seiner Land-schrien, zu denen er stere die Geschwifter zugezogen hatte, mube geworben, bei feiner vielen Arbeit ein

Am Abend erft fand er Zelt, seine Frau zu be- abbrechen muffen und die Patienten mit auf bil grußen. Er fam mit einem Blumenstrauß und war Abend bestellt. beiter und freundlich. Freute er fich, daß fie ge-

Buftana abnte nicht in ihren boffenben Bebanfen, bag er bei fich erwogen hatte: Gie fann bie Rabe von Lindau nicht mehr vertragen und flüchtet unter meinem Schutz. Und fie foll nicht betrogen

Bange blieb er nicht.

36 babe meine frühere Bohnung in ber Rlinit wieder eingerichtet, erflärte er. Da ich noch eine Sprechftunde auf ben Abend verlegen mußte, murbe ich Dich durch mein fpates Rommen nur ftoren.

Run wußte Guftava, wie fie mit ihm baran war, und Jernte bas bemutige Glud ichagen, in feiner Rabe gu fein, auf ibn gu marten und für ibn einer Rabe zu fein, auf ihn zu warten und für ihn Er lächelte flüchtig. Du scheinst teine bei zu sorgen, soweit er dies bulden wollte. Für sich Meinung von meinen Kräften zu haben. 3s felbit hoffte lie nichts mehr.

Enbe Jamuar ftand ber Stord auf bem Bindauer Herrenhaufe und ließ ftatt bes erhofften Stammerben ein wingiges Mugblein burch ben ging boch in bas nachfte 3immer. Schornftein gleiten.

Tapfer behielt Sans por ber argmobnifd ibn anflapft in einer halben Stunde? Das war Gustavas gelassen, etwas dunkel beudachtenben jungen Mutter ben freudigen Aus-inde Stimme. Stöpfeben feiner Tochter nieberfah, bie unfohibar ein Junge hatte werben follen.

> Run ichaitete bie Schwiegermutter im Saufe, und hans, fich überfälfig fühlend, beschloß nach Grantisch zu fahren. An den Bruber fam er dort schwer heran. Aber Gustava war ihm eine Freunen geworben, die er nicht mehr entbebren fonnte. Gustava, das edle Weib, dessen Liebe er nicht wert gewesen war. Um die ihn Tilln beirogen batte. Summer fob er Guftava mie eine Seberin por feinem Weibe fteben:

> Sitte Dich, Lilly, geftohienes Gilld ift niemals

Es war, als ob hans, feit er Tillys Badueraugen entrudt war, mehr als sonst die Beute dieser Godanken wurde, die er seither frampshaft von sich gescheucht hatte. Und um ihnen zu entgehen, suhr er bohin, wo er ftets Stärkung für sich und neue Anregung für feine Gebanten erhielt, ju Buftapa.

Der Februar tam mit Schneegestober. Guftava fland am Fenfter und fab nach ber Killnit hinüber. Sie wartete auf ihren Mann. Das Mittageffen ftand icon lange marm, und fie hatte ihr Dabchen porauseffen laffen. Gie fe.bft fpurte ben Sunger taum, fie batte boch teine Rube, ebe er nicht tam. Sobald er brüben aus dem Garten trat, ließ Bustava anrichten. Da er feine Mittagspause immer mehr verfürzte, mußte alles bereit steben, damit er fich bie notige Beit jum Effen nobm.

Heute war es fpater als fonft, als Raimund eilig bereintrat.

Bergeibe, Er reichte ihr flüchtig bie Sand. batte eine Operation. Du haft doch gegeffen? Er fette fich an ben Tifch.

3d bin nicht hungrig, ermiderte Guftava, in-

dem fie die frafrige Suppe auf seinen Teller füllte. Ich babe auch gefrühlbudt, Das ist recht. Pflege Dich, soviel Du fannst. Auch ist gut Wetter. Eine milde Schneelast brauben. Wie more es mit einer Spanierfahrt im Automobil? Für die Praris brauche ich es beute nicht, und ber Chauffeur ift ficher.

3d möchte lieber geben, ermiberte Guftang

Rein, es ift glatt, und ich fann nicht mit. Der Operation wegen habe ich beute bie Sprechitunde

Er ichwieg erichopft. Guftana fab ibn trautig Du richtest Dich zugrunde, Raimund, fagte

Cine feine Rote, als ob er auf unrechten Begi ertappt fei, ftieg ihm ins Geficht. D nein, wehrte er haftig, ich tue nur mein

Und er lobte Buftavas Ruche, Die ja in ber 23 porzüglich und ftets nach feinem Geschmad ma-Aber fie mertte boch, daß er fich gwang gum Glewie immer, wenn er überanftrengt mar, und fie aufftanden, jagte fie mit rubiger Beftimmibe

Du wirft heute eine Kleine Dittagsrube ballt fonst kommft Du mit Deinen Kraften nicht durch Mittagrube ift feine Beit.

Dann aber — hatte Guftavas Sorge ihm wo

Wenn Du Lina fagen wollteft, daß fie bei mit

3ch werbe Dich weden.

Buftava begleitete ibn. Schlummerrolle, legte die Dede über ihn bin. nidte ftill gum Dant und ichien mit geschloffen Mugen ichon in Schlummer gu fallen. Beife ging

In sorgenvollen Gedanken sach Gustava Sahtisch, mo fie jest so gern mit fleinen, zierliche Dingen beschäftigt war. Aber heute ruhte bi fleifige Rabel und ihre Gebanten maren nicht be ihrem Bufunftsglud.

2Bo follte bas binführen mit ihrem Man 3hr angitvolles Serg fühlte, bag er fich abfichtliff ober boch in völliger Richtachtung feines Körpel immer mehr auflub, und fie war ichulb. Frühr in ber nur gu furgen, gludlichen Beit ihrer El hatte er davon gesprochen, sich einen Teilhaber b suchen für seine Klinik, um sich zu entlasten. We er doch auch wissen wollte, daß er Familienvall war, mie er liebevoll ichergend feiner Frau per ficherte. Jest - wenn bas Rind nicht eine Aende rung brachte. -

(Fortfegung folgt.)

Sport und Spiel.

hochheim. Die Fauftballmettipiele gwifchen bei Turnverein Raftel und unfrer Turngemeinde na men einen sehr angeregten Berfauf. hochheims Mannichaft konnte bei fehr schönem Zusammenspie 66 Balle gegen 46 buchen. Bei bem gleich hims ber ftatigefundenen Riidspiel vermochte gwar Ruft eine Babl etwas zu beffern, mußte fich aber 16 49 gegen 65 beugen. Tafür war es ber Kajtek 2. Mannicali vergönnt, die weniger sicher spielen 3)ochheimer 2. mit 45 gegen 38 Bälle zu schlages 3)auppsächlich müssen einzelne noch etwas stinkt Bei ben am Bormittog bes Fronleichnamstage auf dem Sporiptag an der Waldstraße ausgetraße ten Bezirksfausiballwetispielen batte die hoc beimer Manricaft einen vollen Erfolg, indem f alle brei Spiele für fich entscheiben tonnte. Ballverhältnis der einzelnen Spiele ist folgendes. I. Spiel: Lidt Luft Biesbaden-Hochbeim 27 fl. 55 Balle: L. Spiel: Schwalbach-Hochbeim 48 zu. Balle; 3. Spiel: Turngefellich. Biebrich-Gochbeit 49 Ju 68 Baffe.

Amfliche Befanntmachungen der Stadt Bochteim a. M.

Befanntmadjung. Betrifft Musgabe von Cinmadjuder.

Mit Bezugnahme auf die Befanntmachung in ber Freitagenummer betreffs Einmachzuder wird ergangend mitgeteilt, daß ber Buder ab Dienstag, ben 31. Mai er., bei ben Sandlern ausgegeben wird Berforgungsberechtigte muß alfo feinen Buder bei bem Sanbler in Empfang nehmen, bei dem er feine Maigndertarten abgeliefert batte.

ben Ropf ber Berforgungsberechtigten ent fallen 3 3fund Cinmadzuder jum Preife von 4.20 Mart dos Diund.

Diefer Buder, fomie aller rudftanbige Monatsguder muß fpateftens bis jum 15. Juni 1921 einschil bei den Ganblern abgeholt fein, andernfalls ber Bersorgungsberechtigte den Unipruch auf den Buder werliert. Die Sandler hoben den bis zum 15. Juni von den Berforgungsberechtigten nicht abgeholten Juder sowie eine Liste der Säumigen die spätestens
16. Inni 1921, nachmittags 3 Uhr, im Nathause (Bebensmitelstelle) abzullesern, wosethst underweistig über den Zuder versügt wird.
Oochheim a. M., den 27. Mai 1921.
Der Magistrat. Nozbāder.

Befanntmadjung.

Betrifft Ausgabe von Lebensmitteln. In der kommenden Boche gelangen seitens der Gemeinde Hochem solgende Lebensmittel zur Aus-In ben Rrantennahrmittelvertaufsitellen Bal

Marting, Friedrich Cherhard und Biesbadener Kon-fum-Berein an werdende Mutter und an Rrante gegen Abtrennung ber nachftielgenben Rummer ber Rahrmittelforte

2 Aafete Zwiebod zum Preise von 1.95 M. das Pat.
2 Patete Kefs zum Preise von 1.80 M. das Patet.
1 Patet Grünfernnehl zum Preise von 1.20 M.
das Patet.
21m Miltwoch, den 1. Juni 1921, werden im Mathause (Lebenomittelstelle) an werdende Mütter, weiche in den drei letzten Monaten vor der Entbindung leben.

2 Dofen Mild jum Breife von 5 .- M. die Dofe

21m Mittwoch, den 1. uni 1921, pormittags von 8—12 Uhr, merden im Rathauskeller an die Bezugsberechtigten pro Kopf und Woche 7 Pfund Kartoffein für 4 Bochen im Boraus ausgegeben. Das Pfund tostet 30 Djennige. Der Magistrat. Argbach er.

Befanntmadjung. Das bestellte Rupfervitriol wird am Dienstag, den 31. Mai do. 35., vormittags von 11 bis 12 Uhr im aften Spriffenhaus ausgegeben. Das Bjund toftet 4.10 Mart und wird Jahlung an Ort und Stelle geleiftet.

Es wird ausbrudlich barouf aufmertfam gemacht, baf nur die Befteller Rupfervitrio, erhalten tonnen. Wer gur foftgefesten Beit feine beftellte Menge nicht abholt, but teinen Anfpruch mehr barauf und wird anderweit barüber verfügt.

Der Magiftrat, Argbacher.

Berordnung.

Unzeigenteil.

Auf Grund ber Berordnung über den Bertehr mit Milch vom 30. April 1921 (R. G. Bl. S. 498) auf die besonders hingewiesen wird, wird solgendes

Der Sandel mit Dild in bem Landfreife Biesbaben wird von einer besonberen Erlaubnis abhangig gemacht. Die Erteilung ber Erlaubnis fann aus michtigen Grunden gurudgezogen merben. Die Zuftandigfeit für die Erteilung bezw. Burud. giehung ber Erlaubnis wird hiermit auf bie Ortopolizeibehörben übertragen.

Mit Buftimmung ber Reichsstelle für Speife-fette wird die Mussuhr von Milch aus nachstehen-Bedarfogemeinden verboten:

1. Biebrich, 2. Sochheim, 3. Dobheim, 4. Eddersbeim, 5. Florsheim, 6. Rambach, 7. Schierftein und 8. Connenberg.

Mit Gefängnis die zu einem Jahre und mit Geldstrafe die zu 10 000 Mart oder mit einer dieser Strafen mird bestraft, wer dieser Anordnung zumiderhandelt. Reben der Strafe fann auf Eingiedung der Erzeugnisse erfannt werden, auf die
sich die strasbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

Die Berorbnung tritt mit bem 1. Juni 1921 in

Wiesbaben, ben 25. Mai 1921.

Ramens des Rreisausichuffes. Der Borfigenbe. Salitt

Ausschreibung.

Die Bürgermeistelle zu Erbenheim, Land-freis Bicebaben, ist neu zu beseigen.

Befoldung erfolgt nach Gruppe 10 der ftaatlichen Befoldungsordnung. Für die Penfionsan-lpruche geiten die Schungen der Rubegehalts- und Benfionstaffe für die Kommunalbeamten des Re-gierungsbeziefs Wiesbaden vom 24. Septor. 1920. Die Anfiellung erfolgt fpatestene om 1. Oftober

1921 auf Grund ber bestehenden Landgemeinbeorbmurg für Seffen-Raffen vom 4. August 1897; jedoch bar fich ber Gemblte ben Bestimmungen ber zu er-wartenden neuen Landgemandeordnung zu undersperfen.

Meddungen fird unter Beifflaung von beglau-bigten Zeugnisabichriften, handlchriftlich geschriebe-den Bedernslauf und freisärztlichem Gesundheits-attest die zum 15. Juni der Musschrifte "Bewerdung um die Bürgermeisterstelle" an den Gemeindevorstand hierseldst einzureichen.

Erbenheim, den 25. Mai 1921.

Der Gemeinbevorftanb: 3. B.: Bintermener, Beigeorbneter.

Generalversammlung Ban- u. Siedlungsgenoffenschaft Hodheim am Main

am Miffwoch, 1. Juni, abends 8 Uhr, im "Grantfurter Dof" gu Dochbeim am Dlain.

Tagesordnung:

Bericht bes Borftanbes;

Menbauten (wer mil bauen und gmar im Wege ber Seibühilfe wit eigener Arbeitafraft); Benberung ben § 33, Abj 2, ber Statuten;

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, don 1 Juni, nachm. 5.30 Ubr Beiten, inmerbalb beren bie Steuer gu enfrichten ifverfteigere ich in hochbeim a M. im Burgefflift, Gartenftr. 3, freiwillig meilbletend gegen Bargablung:

6 volltändige Betten, hell eichen, mit Springrabmen, Wollmatragen, geder-bett, allen jehr gut erhalten, 4 dagu paffende Waichfommoden, 6 dagu paff. Nachtschränichen, 2 dazu paffende zwei-türige Rieiderschränic, 1 weiterer Kleiders bebestellen (Gemeindelassen) in Wiesbeden — Ratichrant, 1 Waschtisch, 3 Cische, 1 Chaife-longne, 1 Regulator, Spiegel, Stfible, 1 Schreibtisch, Politermobel, 1 großer Dorratsidrant mit Drahigageverichlag, I Medifiuhl, I Wafabutte.

Die Gegenstände find famtlich gebraucht. Beftditigung . Stunde porber.

Bed,

Gerichtsvollzieher in Dochheim a. M.

Zula eingetroffen: Buffbobenriemen 25 mm. Br. Diente für Bagenboben mb .Beiten bie 40 min.

Schreiner- und Schntbreifer, Catten, Bohnen-Rangen, Stongen in allen Längen und Störten, Bu berabgejesten Preifen empfiehlt

Joh Phil Wagner, hospeim a M. Mamweg G

Shirmreparaturen

werden fachmännlich ausgeführt; fleine Riffe werden geflett (dauer-balt) größere Riffe mit der Maschine gestoptt Jean Gutjahr Schlemmacher. Hochbeim a.R. Winsergasse 9

Wer taufcht

in Sochheim einf. Wohnhaus m't Garren, geg. Wohnhaus mit großem Roller, Scheume Stall bud avem Bubebor, für Heinen Landwirt greignet Ungebote an die Fillal-Ernebilon des Hochbeimer Stadionieigers Sochheim.

Dertranenspoken nul dem Baro einer Sochh. Weinholg, zu belehen.

Kaih Bewerber, die an Notice Arbeit, aswosnet, mögen lich unt Brieffach 3, foodbeim a. M., melden.

Befanntmachung.

Der herr Reichsminifter ber Finangen be unterm 12. April 1921 folgende Berordnung &

Bis zum Empfange der endgiltigen Steuerbeitbeite für das Nechnungsjahr 1920 haben die Steuerpflichtigen im Rechnungsjahr 1921 die Einfommensteuer vorläufig weiter ju gablen, die nad der Berordnung über die vorläufige Erhebung des Einfommensteuer für das Rechnungsjahr 1920 vom

20 April 1920 im Rechnungsjahr 1920 gu begahlen

Die naberen Bestimmungen über bie Durchfüh rung ber im § 1 getroffenen Anordnungen werden von den Profidenten der Lanbesfinangamter er affen; biefe bestimmen insbefondere die Zahlunge

Im Auftroge des Landesfinanzamts Caffel de stimmt bierzu das Finanzamt, daß als Jahlungstermin für je ein Biertel der vorläufigen Steuerschuld gesten: 1. Rate 15. Juli 21, 2. Rate 15. August 21, 3. Rate 15. Rovember 21, 4. Rate 15. Robenser 22.

Biesbaden, den 25. Mai 1921.

Finanzamf.

Dankfagung.

Für elle Aufmerkfamkeiten und Geschenke, die uns aus Anliff unfrer Hochzeit zuteil wurder, fagen wir hiermit herzlichen Dank. Befonderen Dank dem Fußballklub "Alemannia" und der Kamerad chaft 98.

> Karl Crämer und Frau Marie geb Engel.

Hocheim a M, den 22 Mai 1921.

Statt Karten.

Für die zur Hochzeit empfangenen Aufmerkfamkeiten danken herzlichst

Ernst Kranig und Frau Gert ud geb. Saarbourg

Hochheim a. M., den 28. Mai 1921.

Bezugspre Bringerloh

Rotations. N 63

fteine 206 Reichstangler beimer Sande bie maßgeben

ang der Rep Bon amt Scham 1. Ap Die Belichemi Paplergelbum

3uc 1 Beigbuch ber udungsonsid didee bes 28 rick bes Ge Mentgelas, e

tung der allge Graf De ge Mittenftüc bentung ber madning zu i Man bro englifchen, fro Die Bebeurun hiche zuzufrim halten. Ziber ten, daß die 1914 magget nicht gefeilt ar

55 Mor 11. Forriel Da fchrill Buftana auf. den. Daß für Klingel abzuf

beutsche politi

man filton m Alber nei Bustava thin outre and fi thes Wort. Bitte, fo

Rafch be

Das ift Ja, weni fine Nuhe. Ratürlid eigenHidy au blen ifragend cht chin Das nid

es nicht aus. . Spoffentli br Berhalin Und ihr Gef Gottleb, then haben . Alber Sy bepefchiert 30 liere nochmo

Gustava

Dante. hons m anwies, mal Beht co 3a. 8) Dinifte ber Guftano mieber einm mit meinem Guffano

Rabdyen -Rachbarin. Er fah Ja, me hatte ich era lind Du w mmobr -Danst tridirat, bu Rach e Das fi

Sangenheit, das Leben anders ben bacht, find Ein m Sano perfit Dann sten in un bergolten

denfen, un Jogen. Bufton an der Wie portiber m hm berglit